Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

56. Jahrgang. № 29. **Mittwoch, 31. Januar 1912.**

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 2,80 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: **Nachrichten Dresden.**

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: **11 · 2096 · 3601.**

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/21 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., **Familien**-Nachrichten aus **Dresden** 25 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach **Sonn- und Feiertagen** die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Dresden-A.
Aug. Kühnscherf & Söhne
Gr. Plauenschestr. 20.
Moderne **Aufzüge** für Personen und Lasten
40 Jahre Aufzugbau.

Für eilige Leser.

In der **Zweiten Kammer** wurde heute die Beratung der allgemeinen **Eisenbahnfragen** fortgesetzt.

Der in Krakau verhaftete russische Spion **Pelka** ist dem Hauptmann **Lux** bei dessen Flucht behilflich gewesen.

In **Lissabon** ist gestern der **Generalstreik** beschlossen worden. Die Ausständigen **zerstörten** eine Reihe von **Straßenbahnwagen** durch Dynamitbomben.

Der bekannte dänische Schriftsteller **Hermann Bang**, der sich auf einer Vortragsreise nach Kalifornien befand, ist in Ogden in Utah **gestorben**.

Nach einer Londoner Meldung wird das **englische Königspaar** im Sommer d. J. den **Vereinigten Staaten** einen Besuch abstatten.

Neueste Drahtmeldungen

vom 30. Januar.

Aus dem preußischen Landtage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das **Abgeordnetenhaus** begann heute die **erste Lesung des Etats**. Erster Redner war der konservative Abgeordnete **v. Pappenheim**, der namens seiner Freunde erklärte, sie würden alles versuchen, um trotz der späten Einberufung den Etat rechtzeitig fertigzustellen. Mit der angekündigten **Elektrisierung der Berliner Stadtbahn** erklärte er sich einverstanden. Bei den Bestrebungen auf einen **engeren Zusammenschluß der deutschen Eisenbahnen**, fuhr er fort, werden wir gern bereit sein, das zu tun, was im Interesse der Sicherheit und Erleichterung des Betriebes liegt, aber nur so weit, als nicht selbständige Verwaltungen der deutschen Eisenbahnen in Frage kommen. Wir wollen die **Selbständigkeit der Bundesstaaten** mit aller Sorgsamkeit wahren (Beifall rechts) und werden alles vermeiden, was die selbständigen Entschlüsse dieser Staaten in der allerwichtigsten Betriebsverwaltung hemmen könnte. Selbstverständlich müßte die Leitung einer solchen Eisenbahngemeinschaft bei Preußen sein. Redner wünschte ferner, daß der Staat sich auf die Maßnahmen des Kohlensyndikats einen Einfluß verschaffe, nicht nur zur Förderung der Interessen der Bergverwaltung, sondern um allgemeine volkswirtschaftliche Grundsätze aufzustellen, die geeignet sind die Sicherheit der Kohlenversorgung für unsere gesamte Industrie und alle Erwerbszweige zu einem erträglichen Preise zu gewährleisten. Es werde zu überlegen sein, inwieweit die Versorgung des Auslandes mit deutscher Kohle im Interesse unserer eigenen Industrie liege. Wir dürften nicht dulden, daß eine billig verschleuderte Kohle im Auslande unsere Konkurrenzfähigkeit beeinträchtige.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten Taft.

Washington. Der Deutsche **Kaiser** hat das Glückwunschtelegramm des **Präsidenten Taft** mit einem Telegramm beantwortet, worin es heißt: „Ich schätze die Gefühle, denen Sie im Namen des amerikanischen Volkes Ausdruck gegeben haben, in hohem Maße und erwidere sie und werde stets dazu beitragen, **Beziehungen herzlicher Freundschaft** zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu pflegen."

Aufdeckung eines Waffenlagers.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine überraschende **Waffenansammlung** wurde bei der Haussuchung in der Wohnung des Waffenrevisors **Schucht**, der in der Königlichen Gewehrfabrik in Erfurt angestellt ist, entdeckt. Es wurden dort zahlreiche Gewehre und Revolver in- und ausländischer Konstruktion gefunden. Eine peinliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Schucht war schon lange verdächtig, daß er mit dem Auslande, hauptsächlich Frankreich, in reger Korrespondenz stand.

Opfer des Eises.

Solingen. Auf dem Eise eines nahe gelegenen Teiches **brachen** gestern abend **drei Personen ein**; zwei von ihnen konnten gerettet werden, während die dritte **ertrank**. Bei dem Versuche, auch diese zu retten, waren noch 7 Personen eingebrochen, die nur mit Mühe in Sicherheit gebracht werden konnten.

Trübes Familienbild.

Köpenick. Gestern abend kam es gelegentlich einer Zecherei, die der in der Schloßstraße wohnende Arbeiter **Drewski** in seiner Behausung veranstaltete, zu einem heftigen **Streit** zwischen ihm und seiner Frau. Die Frau trank aus der Petroleumlampe das Brennöl und versuchte, sich aus dem Fenster zu stürzen. Ein Gast riß sie zurück. Aber Drewski fiel über seine Frau her und versuchte, sie zu erwürgen. Die Frau wurde **tobsüchtig** und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Der Mann konnte erst durch vier Polizeibeamte überwältigt und verhaftet werden.

Unfall eines französischen Kreuzers.

Paris. (Priv.-Tel.) Ueber einen bisher geheim gehaltenen **Unfall des Kreuzers „Danton"**, eines zur Begrüßung des englischen Königspaares nach **Malta** gesandten französischen Kriegsschiffes, liegen von dort zwei verschiedene Versionen vor. Nach der einen wäre der „Danton" mit einem anderen Kriegsschiffe zusammengestoßen, nach einer anderen hätte er beim Auffahren auf ein Felsenriff ein Leck erhalten. Darin stimmen die Berichte überein, daß Admiral Lavenriere, dessen Admiralsschiff der „Danton" war, sich an Bord der „Verité" begeben mußte und daß der „Danton" einer mehrwöchigen Ausbesserung bedürfen wird.

Besuch des englischen Königspaares in Amerika?

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Pall Mall Gazette" wird das **englische Herrscherpaar** im **Sommer dieses Jahres** den **Vereinigten Staaten von Amerika** einen Besuch abstatten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom. Die „Agencia Stefani" meldet aus Tobruk von gestern: Heute früh eröffnete eine Schar von Türken und Arabern aus großer Entfernung ein **Gewehrfeuer** gegen das **italienische Fort**, wurde aber durch wenige Kanonenschüsse zerstreut. Ebenso wurden andere Angriffe, die kleine Gruppen des Feindes gegen die westlichen Schanzgräben der Italiener unternahmen, zurückgewiesen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der große **Parseval-Luftkreuzer „P. 11"** stieg heute vormittag vom Tegeler Schießplatz zu seiner ersten **Abnahmeprüfungsfahrt** auf. Von einer Dauerfahrt wurde wegen der ungünstigen Windverhältnisse Abstand genommen. Sie soll bei den weiteren Prüfungsfahrten stattfinden.

Berlin. Gestern nachmittag wurde in dem **Köpenicker Forst** auf der Chaussee nach Woltersdorf ein junges Mädchen aus Berlin von einem unbekannten Manne **überfallen** und seiner Handtasche mit 23 Mark Inhalt beraubt. Der Räuber ist entkommen.

Cherbourg. In einem kleinen Hause im benachbarten Tagosville wurde gestern nachmittag die Witwe Aubrais **ermordet** aufgefunden. Dem Täter sind acht Hühnereier als Beute in die Hände gefallen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 30. Januar.

—* **Königstage in Leipzig.** Nach der Rückkehr des Königs ins Palais fand gestern, wie einem Teile der Leser schon kurz gemeldet, **Königliche Tafel** statt, an der etwa 45 Personen teilnahmen. Unter den Anwesenden bemerkte man außer dem Königlichen Gefolge in der Begleitung des Königs den kommandierenden General von Kirchbach, den Reichsgerichtspräsidenten Dr. Freiherrn von Seckendorff, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rothe, den Rektor Magnifikus Henrici, sowie zahlreiche Vertreter der Industrie und der Bankwelt. Um 7 Uhr abends begab sich der König nach dem Neuen Stadttheater, um der Aufführung des Shakespeareschen Lustspiels „Der Widerspenstigen Zähmung" beizuwohnen. Beim Betreten der Königsloge wurde auf Se. Majestät von dem vollbesetzten Hause ein dreifaches Hoch ausgebracht. Der König folgte mit unausgesetztem Interesse erheitert dem burlesken Spiel der Kobolde und Freier. Die Diener- und Herrenszenen waren voll launen, übermütigen Lebens; insbesondere Decarli ein wüster Bändiger Petruchios und Frau Monnard ein trotziges Kätchen. Gegen 9 Uhr verließ Se. Majestät das Neue Theater, um einer Einladung zur **Abendgesellschaft** beim kommandierenden General, General der Artillerie **von Kirchbach**, Folge zu leisten. Mit dem König nahmen außer Ihren Exzellenzen Hausmarschall von Metzsch-Reichenbach und den Herren Staatsministern DDr. Beck und Graf Vitzthum von Eckstädt, Ihre Exzellenzen Oberstallmeister, Generalleutnant von Haugk und Generaladjutant Generalleutnant von Müller, sowie Flügeladjutant Major Freiherr von Könneritz an der Gesellschaft teil. Hier konnte auch der König den **Herzog** und die **Herzogin von Sachsen-Altenburg** begrüßen. Im ganzen fanden sich rund 250 Geladene ein. Seine Majestät wurde vor dem Hauptgebäude der Dienstwohnung in der Richterstraße in Leipzig-Gohlis von Seiner Exzellenz empfangen und durch die mit Teppichen und blühenden Blumen geschmückte Diele, wo die Familie Seiner Exzellenz den König begrüßte, nach dem Obergeschoß geleitet. In den Festräumen des Erdgeschosses hielt der König dann Cercle ab, nach dem Frau von Eckenbrecher einen kurzen Vortrag über „Erinnerungen aus dem südwestafrikanischen Jagdleben" hielt. Später vereinten sich die Teilnehmer zum Souper, das an kleinen Tischen eingenommen wurde. Nach einigen Stunden kehrte Seine

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater.** Herr **Ernst Hardt** ist zu den Proben seiner Tragödie „**Gudrun**" hier eingetroffen und wird der Erstaufführung des Werkes im Schauspielhause Donnerstag, den 1. Februar, beiwohnen.

†* **Königliches Opernhaus.** Die gestrige Aufführung von Bizets „Carmen" brachte, ohne vorherige amtliche Anzeige, in Fräulein **Stünzner** eine neue Micaëla. Die junge, sympathische Sängerin ist ohne Zweifel die talent- und hoffnungsvollste Erscheinung des weiblichen künstlerischen Nachwuchses an unserem Königlichen Institute; wenn sie auch noch in darstellerischer Hinsicht manche Wünsche offen läßt, so erledigt sie sich ihrer gesanglichen Aufgaben meist mit soviel Geschmack und stimmlicher Frische, daß man seine Freude haben muß. Ihre Micaëla war das zaghaft-schüchterne und treuherzige Landmädchen, wie es sein soll, und gesanglich genügte Fräulein Stünzner den Anforderungen der Partie so glücklich, daß man sie auch gern einmal in einer anderen größeren Rolle sehen möchte.

†* **Konzert-Verschiebung.** Infolge plötzlicher Erkrankung des Herrn Professors **Carlo Massarenti** muß das heute, Dienstag, 1/28 Uhr abends, im Künstlerhause stattfindende Konzert verschoben werden. Die gelösten Karten behalten Gültigkeit. Der neue Termin wird noch bekannt gegeben.

Zu Hermann Bangs Tode.

Einer Nachricht aus Newyork zufolge ist der dänische Schriftsteller **Hermann Bang**, der auf einer Vortragsreise nach Kalifornien sich befand, gestern früh in Ogden in Utah gestorben. Der Telegraph bringt die Nachricht, die man in den künstlerischen Kreisen Dänemarks, Deutschlands und Frankreichs mit großer Bewegung aufnehmen wird. Der Heimgang des Dichters kommt ganz überraschend —, fern von Kopenhagen, seiner Vaterstadt, von Paris, seiner geistigen Heimat, hat der Tod den Vierundfünfzigjährigen ereilt. Vor vier Jahren lernte das Dresdner Publikum die eigenartige Persönlichkeit anläßlich eines Vortragsabends im Künstlerhause kennen. Seine ganze Art faszinierte und hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. In ihm schien die von Paris befruchtete hohe Entwicklung seiner Heimat gesammelt zu sein. Sein Betragen und Auftreten war ganz ungezwungen und frei, ganz Natur, wie das eines Künstlers, der seiner selbst vollkommen Herr ist —, die Einfachheit seines Wesens in Verbindung mit hoher Kultur machte ihn so anziehend. Als literarische Persönlichkeit gehört Hermann Bang zu den feinen dänischen Poeten, deren Stimmungskunst mit einem unendlich bestrickenden Zauber umgeben ist. Seine Kunst gleicht einem grünumgürteten Waldsee, in dem sich jede feine Luftstimmung spiegelt, dessen Fläche viel Geheimnisvolles und Tiefes deckt. Bang war bewußter und nicht so mimosenhaft als Jens Peter Jacobsen, und stärker als sein Freund, der prächtige Peter Nansen —, er stand mehr im Leben, war gleichsam internationaler, aber sein Tiefstes war vom Schellengeläut des Tages nicht berührt, er blieb er selbst, fand sich vielleicht immer mehr. Von außen konnte ihm nicht viel kommen, er hatte alles, wie jeder Schaffende in sich. Die Impressionen, die er empfing, gingen durch sein künstlerisches Wesen wie durch einen Filter und verdichteten sich dann zu jenen an Süße, Duft und innerem Gehalt schweren Skizzen, die das Entzücken feinschmeckerischer Leser sind. Die Romane „Michael", „Zusammenbruch" sind durch einen Reichtum feinster Beobachtungen und psychologischer Verteilung ausgezeichnet, dabei von erlesenem Geschmack des Ausdrucks. Ihm war es gegeben, mit dem richtigen Wort den Dingen ins Herz zu treffen, an die geheimnisvollsten Beziehungen der Menschen untereinander mit zart tastender Hand zu rühren, ohne ihnen etwas von ihrem Schmelz zu nehmen. Er war kein Künder des Lauten, Brutalen, Harten, mit der Wirklichkeit hatte er nicht viel zu tun, immer breitete er Stimmung, weiche Schleier um die Geschehnisse. Das Volkstümliche ging ihm ab —, seiner ganzen Anlage nach gehörte er zu der Gruppe, deren Devise l'art pour l'art ist, vor Extremen bewahrte ihn sein Kunstgefühl. In Kopenhagen war er eine sehr bekannte, auffallende Erscheinung, die man schmerzlich vermissen wird. Als die deutschen Journalisten anläßlich einer Studienfahrt in der dänischen Hauptstadt weilten, war auch Bang zu einer festlichen Veranstaltung geladen worden. Seine feine, allem lauten Jubel prinzipiell abgeneigte Natur litt unter dem geräuschvollen Vergnügen, als er sich aber zur Rezitation einer Novelle in seiner ganz persönlichen Art des Vortrags entschloß, da hatte er im Augenblick die Hörer aus der Dinerstimmung in seine Welt geführt. Wer mit ihm in Berührung kam, wird ihn nie vergessen —, in seinen an stillen Schönheiten so reichen Büchern, die den Besitzstand der gebildeten Welt vermehrten, wird sein Name fortleben.

Lg.

Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

I. (**Mozartvereins-Konzert.**)

Der Mozartverein hatte für sein gestriges zweites Konzert ein Programm aufgestellt, das in mancherlei Hinsicht sehr interessant und verdienstlich war. Es brachte lauter Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, darunter die neu aufgefundene Beethovensche Sinfonie, die gestern zum ersten Male in Dresden erklang, und führte zum Gedächtnis des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen den Herrscher mit dem Bruchstück aus einem Flötenkonzert als Komponisten vor. Den Anfang machte ein französisch-belgischer Opernkomponist von hohem Rang: André Ernest Modeste **Grétry**, dem die belgische Regierung vor wenigen Jahren die Ehre der Veranstaltung einer Gesamtausgabe seiner dramatischen Werke angetan hat. Grétry ist von großem Einfluß gewesen auf die gesamte französische Opernproduktion der letzten Jahre des 18. und der ganzen ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, und er ward auch in Deutschland viel aufgeführt. Will man seine Art näher charakterisieren, so braucht man nur das Urteil eines anderen großen dramatischen Meisters zu zitieren, Webers nämlich, der sich vor noch nicht 100 Jahren in der „Dresdner Abendzeitung" über ein Grétrysches Meisterwerk, den „Blaubart", sehr warm aussprach und namentlich sein unbedingtes Streben, „der Wahrheit des Wortausdruckes und den die

Majestät ins Palais zurück. — Heute vormittag 9¼ Uhr fuhr der König bei der Klavierinstrumentenfabrik von Ludwig Hupfeld, Aktiengesellschaft in Böhlitz-Ehrenberg, vor. In seiner Begleitung befanden sich Staatsminister Graf Vitzthum von Eckstädt, Generalleutnant von Müller, Oberstallmeister von Haugk, Hofmarschall von Metzsch-Reichenbach, Flügeladjutant Major von Könneritz, Kreishauptmann von Burgsdorff, Amtshauptmann von Nostitz-Wallwitz, Oberbürgermeister Dr. Dittrich und Polizeidirektor Dr. Wagler. An dem mit dem sächsischen Wappen, mit Fahnen und Tannengrün geschmückten Portale wurde der König durch die Herren des Vorstandes, Generaldirektor Ludwig Hupfeld und Direktor Otto Tetzner, begrüßt. In dem stimmungsvoll dekorierten Empfangsraume wurden mehrere Herren des Vorstandes und Aufsichtsrates, sowie der Erbauer der Fabrik dem Könige vorgestellt. Hierauf nahm der Generaldirektor Hupfeld das Wort, um den König namens des Aufsichtsrates und Vorstandes, der Beamten und der Arbeiterschaft willkommen zu heißen. Er gab hierauf einen Ueberblick über die Entstehung und Entwicklung des Unternehmens. Es folgte ein ausgedehnter Rundgang durch alle Räume und Abteilungen der Fabrik. Der König drückte den ihn führenden Herren seine hohe Befriedigung über alles Gesehene und Gehörte aus und sprach besonders seine Anerkennung über die Leistungen eines spezifisch sächsischen Industriezweiges aus. In dem künstlerisch geschmückten Festsaale nahm der König hierauf das dargebotene Frühstück entgegen und zeichnete sich in das goldene Buch des Hauses ein. Der Monarch entsprach sodann in leutseliger Weise der Bitte, auf dem Fabrikhofe sich und das Gefolge mit dem inzwischen versammelten Fabrikpersonal zur bleibenden Erinnerung an den heutigen Tag im Bilde festhalten zu lassen. Bei der Abfahrt des Königs brachte der Betriebsleiter Reichel ein dreifaches Hoch aus, in welches das Fabrikpersonal lebhaft einstimmte. Durch eine aus Tannengrün, Girlanden und Decken gebildete via triumphalis verließ der König durch das an der Ludwig-Hupfeld-Straße gelegene Portal die Fabrik, um sich nach der Universität zu begeben, wo er 11¼ Uhr eintraf und sich in den Hörsaal Nr. 11 begab, um bei dem Dekan der philosophischen Fakultät Geh. Hofrat Professor Dr. Köster eine Vorlesung über ein Kapitel aus der älteren Theatergeschichte zu hören. Im Anschluß hieran wohnte der König einer Vorlesung des Geh. Hofrats Professors Lamprecht bei über geschichtliches Denken und sittliche Weltanschauung. Um 1 Uhr begab sich der Monarch zu Fuß nach dem Königl. Palais unterwegs überall vom Publikum mit Jubel begrüßt.

—* Von Berlin kommend, traf am Montag früh 7 Uhr Se. K. u. K. Hoheit **Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich** hier ein und fuhr vom Hauptbahnhofe im Automobil nach Laubegast, um daselbst die Baumschulen des Herrn T. Poscharsky zu besichtigen. Der Erzherzog besichtigte insonderheit die großen Bestände an Koniferen. Nach einstündigem Aufenthalt begab sich der Erzherzog nach Dresden zurück und stieg im Hotel Bellevue ab. Hier war schon tags zuvor seine Gemahlin, Ihre Hoheit die Herzogin von Hohenberg, eingetroffen. Die Frau Herzogin, die ihren Gemahl nicht mit nach Berlin begleitet hat, hatte den Sonntag bei ihren Verwandten in Leipzig, der Familie des Major v. Wuthenau (beauftragt mit der Führung des 18. Ulanenregiments) verbracht. Der Erzherzog und die Frau Herzogin sind vergangene Nacht nach Wien zurückgekehrt, nachdem sie zuvor im „Englischen Garten" zu Abend gespeist hatten.

—* Prinz Waldemar von Preußen ist heute zu kurzem Besuch bei Professor Paira auf dem Weißen Hirsch eingetroffen. Der Prinz, der vor kurzem sein Referendar-Examen in Kiel abgelegt hat, tritt am 6. Februar eine längere Reise nach China und Japan an.

—* **Aus dem Landtage.** Die Zweite Kammer nahm heute das Dekret Nr. 29 über Eisenbahnangelegenheiten in Vorberatung und verband damit den Antrag Hofmann auf Ausbau des sächsischen Eisenbahnnetzes. In Begründung des Dekrets ging Finanzminister v. Seydewitz auf Einzelheiten ein, erwähnte den Erwerb von Kohlenfeldern und die beabsichtigte Elektrisierung der Triebmittel, und hielt eine gewisse Zurückhaltung der Regierung aus dem Grunde für angebracht, weil ihr auch in wasserwirtschaftlicher Hinsicht größere Aufgaben bevorständen. Abgeordneter Hofmann übte eine scharfe Kritik an der preußischen Regierung, die Sachsen durch ihren Umleitungsverkehr unendlich geschädigt hatte. Er empfahl erneute Verhandlungen und, wenn diese zu keinem Erfolge führten, Kündigung der bestehenden Verträge und Aufnahme des Konkurrenzkampfes. Verschiedene Beispiele zeigten die Umständlichkeit unseres inneren Verkehrs. Nach dieser Einleitung begannen die Debatten, die sich sehr lange ausdehnen dürften, da über 20 Redner gemeldet sind. Als erster Redner sprach Abg. Gleisberg, der unsere Eisenbahnwirtschaft als rückständig bezeichnete und Aufnahme einer Anleihe empfahl, damit wir endlich einmal aus der jetzigen Eisenbahnmisere herauskämen.

—* **Ein Sächsischer Gemeindetag** findet am 23. und 24. Februar d. J. in Leipzig statt. Es werden Bericht erstatten über die finanziellen Wirkungen des neuen Volksschulgesetzes auf die Gemeinden die Herren Stadtrat Dr. Matthes-Dresden, Bürgermeister Freyer-Mittweida und Gemeindevorstand Rudelt-Deuben, über das Gemeindesteuergesetz die Herren Stadtrat Dr. Volkmann-Leipzig, Bürgermeister Dr. Krüger-Kirchberg und Gemeindevorstand Kleinhempel-Wilkau, über die Errichtung einer Geldvermittlungsstelle für die sächsischen Gemeinden die Herren Sparkassendirektor Dr. Ritthausen-Dresden und Gemeindevorstand Werner-Radebeul, über die Begründung einer Zentralstelle des Sächsischen Gemeindetags Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler-Dresden und über den Haftpflichtversicherungsverband sächsischer Gemeinden Herr Oberbürgermeister Haupt-Freiberg. Ferner wird die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen werden. Vorsitzender ist zurzeit Herr Oberbürgermeister Dr. Dittrich-Leipzig.

—* **Studienanstalt in Dresden-Neustadt.** Anmeldungen für Ostern werden für die unterste Klassenstufe (Untertertia) vom Konrektor Professor Dr. Lüder werktäglich von 11—12 Uhr Arnimstraße 17, 2. Obergeschoß (Dreikönigschule) entgegengenommen. Die Anmeldung hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu erfolgen, womöglich unter gleichzeitiger Vorstellung der anzumeldenden Schülerin. Zur Aufnahme in die Untertertia ist mindestens das erfüllte dreizehnte Lebensjahr erforderlich. Außerdem muß die Aufzunehmende die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben, die von wohlbegabten Mädchen nach dem erfolgreichen Besuch der vierten Klasse einer höheren Mädchenschule ohne die Kenntnisse der Anfangsgründe des Englischen erwartet werden können. Die Studienanstalten haben die Aufgabe, ihre Schülerinnen auf das akademische Studium vorzubereiten. Der Lehrgang schließt mit einer Reifeprüfung ab, die derjenigen der entsprechenden gymnasialen Knabenanstalt für gleichwertig zu erachten ist. Das Schulgeld beträgt jährlich 200 bzw. 300 und 400 Mark. Die Aufnahmegebühr ist auf 15 Mark, die Abgangsgebühr nach Ablegung der Reifeprüfung auf 15 Mark und bei sonstigem Abgange auf 3 Mark festgesetzt worden.

—* **Wegen versuchten Giftmordes an den eigenen Eltern** und Betrugs hat sich vor dem Jugendgerichtshof des Landgerichts ein 16jähriger Schüler zu verantworten. In derselben Strafsache fand bereits am 7. November 1911 Verhandlung statt, die jedoch vertagt wurde, da sich die Notwendigkeit herausstellte, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Die Untersuchung ist inzwischen von Herrn Obermedizinalrat Dr. Ilberg von der Anstalt Sonnenstein vorgenommen worden. Außerdem wohnt der Verhandlung als Sachverständiger stellvertretender Gerichtsarzt Dr. Butter bei. Die Verteidigung hat Rechtsanwalt Eduard Weblich übernommen. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 31. Oktober 1910 in Blasewitz versucht zu haben, seinen Eltern Gift, nämlich Salzsäure beizubringen. Im Mai 1911 soll der Angeklagte auf der Hygiene-Ausstellung den Inhaber des „Trokadero" um 26 Mark als Preis für zwei Flaschen Rot- und eine Flasche Schaumwein betrogen haben. Der Vater des Angeklagten betrieb vor einigen Jahren in Leipzig einen Uhrenhandel und erwarb damit ein hübsches Vermögen, das jedoch jetzt wieder verloren gegangen ist. Von der in Leipzig verstorbenen Großmutter erbte der jugendliche Angeklagte ein Vermögen von 180000 Mark, das jedoch schon bedeutend zusammengeschmolzen ist und noch so lange in Verwahrung des Vaters verbleiben sollte, bis der Erbe großjährig geworden sei. Er ist von seinen Eltern arg verzogen worden. In der Schule machte er nur geringe Fortschritte, saß zuerst drei Jahre in der Quarta eines Realgymnasiums und ist in letzter Zeit Schüler einer hiesigen Privatschule. Als Grund der geringen Fortschritte gibt der Bursche eine „nervöse Rieskrankheit" an. Schlechte Lektüre tat ein Uebriges. Von seinen Lehrern wird der Angeklagte als ein phantastischer, hinterlistiger Mensch, als gerissener Heuchler geschildert. Im Geldvergeuden besaß er trotz seiner 15 Jahre eine enorme Genialität, und wußte den Eltern und der Großmutter das Geld auf die raffinierteste Art und Weise aus der Tasche zu ziehen. Im Juli 1908 stahl er der Großmutter drei Armbänder im Werte von 380 Mark, verkaufte sie für 80 Mark und verpfändete im Oktober 1910 eine Menge Silbergeräte aus dem Eigentum der Eltern. Schon damals versuchte er, den Verdacht auf ein Dienstmädchen zu lenken. Um von den Eltern immer mehr Geld zu verlangen, schwindelte ihnen der Bursche vor, daß er sich für den Flugsport interessiere, bereits mehrere Erfindungen auf diesem Gebiet gemacht und Fliegerpreise errungen habe. Mit mehreren hundert Mark ausgerüstet, reiste er 1909 nach Berlin, um „verpfändete Preise" einzulösen. Nach kurzer Zeit war das Geld verpraßt und er saß mittellos im Hotel fest, bis der Vermögensverwalter Geld schickte. Auf einer Reise nach Wien im Frühjahr 1910 verjubelte er in wenigen Tagen 1000 Mark und borgte dem Hotelkellner 230 Kronen ab. Verhältnisse mit Sängerinnen und Schauspielerinnen kosteten große Summen; einer Freundin schenkte der Bursche einen Brillantschmuck im Werte von 800 Mark. Mit dem bisher nicht ermittelten „Grafen Bolt" alias „Voltelini" will der Angeklagte Vergnügungsreisen ins Riesengebirge, nach Monte Carlo und Jerusalem gemacht haben, und zwar auf Kosten des Grafen Bolt, dessen Tochter „Florida" er angeblich zu beerben gedachte. Mitte Mai 1911 besuchte er mit einigen Freunden das „Trokadero" in der Ausstellung und traf dort heitere Gesellschaft. Er kaufte für seine letzten 5 Mark den anwesenden Damen Obst, bestellte noch drei Flaschen Wein und verschwand dann ohne Bezahlung. Bezüglich des dem Angeklagten zur Last gelegten Vergiftungsversuches ergibt die Beweisaufnahme folgendes: Zu der Hauptzeugin, dem Dienstmädchen S., die von 1909 bis 1910 bei den Eltern des Angeklagten in Stellung war, hat der Bursche schon früher geäußert: „Wenn ich nur wüßte, was ich machen soll, daß ich zu meinem Gelde komme; der Vater müßte erst weg!" Am 31. Oktober 1910 hatte der Angeklagte von seinem Vater wegen des vorangegangenen Verkaufs von Silberzeug heftige Vorwürfe erhalten. Diese sollen die letzte Veranlassung zu der verbrecherischen Tat gewesen sein. Am Abend stand in der damaligen Wohnung der Familie des Angeklagten in Blasewitz das Abendbrot bereit. Wie an anderen Tagen goß der Sohn, ehe noch die Familie versammelt war, für die Eltern Bier in die bereitstehenden Gläser, holte dann aus der Küche ein Fläschchen Salzsäure und schüttete davon etwa 20 Gramm in jedes der bereits gefüllten Gläser. Durch eine Türspalte hatte das Dienstmädchen S. den verbrecherischen Vorgang beobachtet. Ohne jemandem Mitteilung zu machen, schüttete sie das vergiftete Bier weg, reinigte die Gläser und füllte sie frisch. Nach etwa acht Tagen hielt die S. dem Angeklagten die verbrecherische Tat vor und teilte ihm mit, daß sie die Vergiftung vereitelt habe: „Drum auch; ich habe mich gewundert, daß nichts vorgekommen ist. Daß Du aber schweigst, sonst weißt Du, was Dir geschieht!" drohte der Angeklagte. Zunächst machte die S. den Eltern des Angeklagten Mitteilung von dem Vergiftungsversuch, und nach Lösung des Dienstverhältnisses auch der Polizei. Der Angeklagte bestreitet in der Hauptverhandlung vor der 6. Strafkammer ganz entschieden jede Schuld, behauptet vielmehr, daß die S. die belastenden Aussagen aus Rache und Eifersucht erstattet habe. Die S. soll nämlich gehofft haben, den jungen Menschen und einstigen reichen Erben zu heiraten. Diese Hoffnung soll durch andere Liebesverhältnisse des Burschen zerstört worden sein. Der Vater des Angeklagten stellt in einem Schreiben an den Gerichtshof sogar die Behauptung auf, daß die Zeugin S. selbst das Gift in die Biergläser geschüttet habe, um ihre Herrschaft zu beseitigen. Diese ungeheuerliche Behauptung dürfte, wie der Gerichtsvorsitzende hervorhebt, für den Vater des Angeklagten noch ein Strafverfahren wegen falscher Anschuldigung zur Folge haben. — Nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen ist der Angeklagte ein pathologischer Lügner und Schwindler, körperlich und psychisch entartet, so daß der Paragraph 51 des Strafgesetzbuches gegeben ist. Der Vertreter der Anklage Staatsanwalt Dr. Roux wies zwar darauf hin, daß der Angeklagte mit Absicht einen Giftmordversuch gegenüber seinen Eltern unternommen habe, mit Rücksicht auf die ärztlichen Gutachten sah er sich aber außerstande, einen Antrag auf Bestrafung zu stellen, sondern stellte die Entscheidung in das Ermessen des Gerichts. Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen, jedoch zur Verfügung des Fürsorgeamts der Staatsanwaltschaft übergeben.

—* **Die Hinrichtung des Mörders Göhlert** findet am Donnerstag, früh 7 Uhr, im Richthofe des Kriminalgebäudes am Münchner Platze durch den Scharfrichter Brandt aus Hohenlinde bei Oederan statt. Die Mitteilung von der Vollstreckbarkeit des Todesurteils hat Göhlert in große Erregung gebracht.

—* **Heimatkundliches Schulmuseum** des Dresdner Lehrervereins, Sedanstraße 19. Die Ausstellung „Das Moritzburger Teich- und Waldgebiet" ist nur noch morgen von 4 bis 6 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Dann erfolgt Schluß der Veranstaltung, und das Museum bleibt längere Zeit geschlossen.

—* **Das große Kohlen-Frachtfahrzeug,** das in voriger Woche vom Eisgang fortgetrieben wurde und etwa 500 Meter vor der Loschwitz-Blasewitzer Brücke im Strombett liegt, ist noch immer nicht flott geworden. Das zu Hilfe gerufene Pionier-Kommando war auch am gestrigen Tage angestrengt tätig. Die Sprengungen in dem Eisfelde, das den Kahn eingeschlossen hält, sind nur teilweise von Erfolg gewesen. Der Umstand, daß die Eisdecke aus losem Geschiebe gebildet ist, schwächt die Wirkung der Sprengschüsse wesentlich ab. Außerdem sitzt das Fahrzeug auf zusammengepreßtem Eis fest. Gestern gelang es den Pionieren, das Hinterteil des Schiffes freizulegen, so daß der Wasserdruck zu Hilfe kommen kann. Durch Abtrennen von Eisschollen sucht man das Werk zu fördern, was auch durch Herausschaffen der Deckbretter und der sog. Bühne beabsichtigt wird, mit dem eine Anzahl Arbeitsleute in mühevoller Weise beschäftigt sind. Die Kahnlast soll dadurch verringert werden, damit es gelingt, das Fahrzeug mittelst Erdwinden nach der Loschwitzer Uferseite zu dirigieren und dort entsprechend zu verankern. Der Wasserstand, der durch die Stauungsverhältnisse sehr stark beeinflußt wird, ist wieder etwas niedriger, so daß das Eis teilweise bis auf den Grund reicht. Bis zur Brücke hin hat sich eine offene Fahrtrinne gebildet. Die heute vormittag fortgesetzten Sprengversuche hatten bis Mittag ebenfalls kein Ergebnis geliefert. Jählings einsetzendes Tauwetter würde den Kahn zu einer großen Gefahr für die verschiedenen Brücken im Stadtgebiet bei Eisgang machen. Selbstverständlich bildet das quer im Strome liegende Wrack bei der schönen Witterung das Ziel vieler Schaulustiger, die mit Interesse die Arbeiten der Pioniere und Schiffsmannschaften verfolgen.

—* **Polizeibericht,** 30. Januar. Am Freitage lief beim Ueberschreiten der Straße An der Mauer ein Techniker in das Fahrrad eines Markthelfers hinein, stürzte zu Boden und trug einen Bruch der Kniescheibe des linken Beines davon. — Der vom Stadtgendarm Ponsenke geführte Polizeihund „Castor vom scharfen Eck" lenkte vor einigen Tagen frühmorgens die Aufmerksamkeit seines die Fritz-Reuter-Straße entlang patrouillierenden Führers auf einen anstoßenden Lagerplatz in welchem er vor einem dort stehen-

---

Charaktere treffend bezeichnenden Melodien aufs vollkommenste zu genügen", hervorhob. Die gestern aufgeführte kurze Ouverture zu „L'épreuve villageoise" (der kurierte Freier) konnte freilich nur den Beweis bringen, daß Grétry Heiterkeit und gute Erfindung für das Komische besaß; das Stück ist mehr im Stile der alten Sinfonia gehalten, als kurze, stimmungmachende Einleitungsmusik, damit Ruhe eintrat im Zuschauerraum. Die Beweglichkeit der Zauberflöten-Ouvertüre steckt in dem hübschen Werkchen. — Beethovens Sinfonie in C-Dur, eins der ersten Instrumentalwerke, das der Meister geschaffen haben soll, wurde vom Jenaer Universitätsmusikdirektor Professor Fritz Stein im vergangenen Jahr im Notenarchiv des alten Jenaer Collegium musicum in Handschriften aufgefunden. Von der Schöpfung gibt kein Biograph des Meisters irgendwelche Auskunft; Stein hatte also, da er seinen Fund gemäß der Aufschrift auf der zweiten Violinstimme: „Par Louis van Beethoven" und der Violoncellstimme „Symphonie von Beethoven" als ein Beethovenwerk dokumentierte, den musikwissenschaftlichen Beweis der Echtheit anzutreten. Er hat das in dem ersten Fachblatte dieser Wissenschaft (den „Sammelbänden der Internationalen Musikgesellschaft") getan, und es ist ihm gelungen, eine ganze Reihe Beethovensche Eigenheiten in dieser Sinfonie aufzufinden, auch eine Menge direkte Anklänge an das F-Dur-Quartett, an die erste Sinfonie, das Violinkonzert usw. festzustellen. Solange sich nun freilich nicht noch irgendein besonderer Nachweis für die unbedingte Echtheit findet, muß man dem glücklichen Entdecker glauben oder seinem eigenen Empfinden beim Anhören des Werkes das Endurteil überlassen. Die reizenden „Mödlinger Tänze", die Riemann vor wenigen Jahren auf ähnliche Weise aufgefunden und ebenfalls für Beethoven in Anspruch genommen hat, sind da besser dran, weil sich für sie, außer ihren Beziehungen zu anderen bekannten Beethovenschen Werken, auch bei dem Biographen Schindler, dem „ami de Beethoven" (so stand auf Schindlers Visitenkarte), ein Vermerk fand und diese Tänze lange Zeit als „verschollen" gebucht waren. Sei nun dem, wie ihm wolle: gestern haben wir die Sinfonie gehört und zunächst gefühlt, daß es sich um eine recht tüchtig gearbeitete, über gute Form und anmutigen Ausdruck verfügende Schöpfung handelt, die, wie beispielsweise in der langsamen Einleitung, im Finalsatze, in der Figuralvariation (Maggiore) des gemütvollen Adagio cantabile, entschieden Beethovensche Züge aufweist. Diese lassen sich nicht nur aus den Themen, sondern mehr noch aus der Instrumentation erkennen, aus der Führung der Holzbläser, der Verwendung der Trompeten; aber freilich, es könnte auch, da gleichfalls der Einfluß der Mannheimer Stamitze („Mannheimer Seufzer") zu konstatieren ist, ein talentvoller anderer, unbekannter Autor in Frage kommen. Man ist schließlich ganz auf die eigene Empfindung angewiesen, und unserseits möchten wir, wenn wir auch Beethovens Autorschaft für höchstwahrscheinlich halten, dennoch keinen Eid auf die Echtheit abgeben. — Die reizende Chaconne aus Mozarts Ballettmusik zum „Idomeneo" vervollständigte die rein instrumentalen Darbietungen des gestrigen Abends; das Vereinsorchester spielte mit gewohntem Fleiße unter Professor v. Hakens Leitung; in der Sinfonie kamen freilich ein paar Patzer vor, die aber wohl auf das Konto der „hinzugezogenen" Musiker zu setzen sind. Die Gesangssolistin, Frl. Louise Schoenholtz aus Straßburg, besitzt einen wunderschönen, weichen Alt von reizvollem Timbre, treffliche technische Schulung, und zeigte auch in ihren Vorträgen eine gute Empfindung. Die Bekanntschaft war so erfreulich, daß wir dieser vorzüglichen Sängerin gern hier wieder einmal begegnen möchten. Sie trug einen der berühmtesten Gesänge der musikalischen Weltgeschichte, die Szene und Arie der Arianna aus Claudio Monteverdis Oper gleichen Namens vor, ohne aber den tragischen Gehalt dieses Klageliedes ganz auszuschöpfen. Monteverdi gehört zu den größten Dramatikern aller Zeiten, obwohl er in dem Jahrhundert lebte, das erst in Italien die Geburt des Musikdramas gezeitigt hat. Aber wie er sofort die von anderen noch schüchtern betretene Bahn kühn als Neuerer weiterschritt, wie er der dramatischen Wahrheit Diener und Herr war, das bleiben seine unvergänglichen Verdienste. Der berühmte Klagegesang ist nun von einem Jungitaliener, Ottorino Respighi, „aufs modernste" instrumentiert worden, ein Verfahren, das jemand, der historisch zu empfinden vermag, absolut nicht billigen wird. Herr Respighi sollte mehr Respekt haben vor solch einem Meisterwerk, das in der Urfassung ungewöhnlich gewaltiger wirkt. Man hat leider auch mit Glück schon solche Versuche angestellt, aber diese „künstliche Atmung" bläst oft dem so behandelten Wesen vollends das Lebenslicht aus. Es ist gleichfalls nur ein gutgemeinter Versuch von Felix Mottl, Schubertsche Lieder am Klavier zu Orchesterereignissen zu machen; immerhin besaß Mottl ein sehr fein entwickeltes Stilgefühl für derlei Aufgaben. Frl. Schoenholtz sang in der Mottlschen Fassung Schuberts „Tod und das Mädchen" und „Dem Unendlichen" so beifällig, daß das letztere Stück wiederholt werden mußte.

Von Friedrich dem Großen kam das Grave aus dem von Carl Reinecke bearbeiteten und herausgegebenen C-Dur-Flötenkonzert zu Gehör. Als Vermittler der Solopartie stand auf dem Programm: Herr Gravina. Der so bescheiden auftretende Künstler war aber kein anderer als der etwa 20jährige Urenkel Franz Liszts, der junge italienische Graf Gravina, dessen Mutter Blandine von Bülow die Tochter der Frau Cosima Wagner und Hans von Bülows ist. „Herr Gravina", der in Dresden sich dem Studium der Ingenieurwissenschaften widmet und das Flötenspiel, dem großen Friedrich gleich, nur aus Liebhaberei betreibt, ist demungeachtet auf seinem schönen silbernen Instrumente schon ein tüchtiger Künstler, der den technischen Anforderungen des schwierigen Parts wohl entsprach und seinem runden Ton bereits viel Ausdruck einzublasen verstand.

Friedrich der Große, der, wie man heutzutage gern sagt, auf allen Gebieten des Lebens „versiert" war, ist auch als Komponist eine amüsante Erscheinung, der aber starker persönlicher Reiz fehlt. Er war mit anderem Worte kein Eigener als Musiker, sondern abhängig von Vorbildern und dem Geschmacke seiner Zeit. Von einem „Friderizianischen Zeitalter der Musik" kann also nicht gesprochen werden: wie als Dichter und Literat bewies der herrliche Regent einen sehr einseitigen Geschmack auch als Musiker. Er ging an den markanten Erscheinungen mancher großen Komponisten vorbei wie auch Goethe; er bevorzugte einzelne, und der Geschmack, die „Richtung" dieser gab ihm seine Meinung ein. Er verschaffte der Stadt Berlin eine italienische Oper, wo er doch hätte mit mehr Grund die Entstehung des deut-

SLUB
Wir führen Wissen.

den Möbelwagen, dessen Tür er zu öffnen versuchte, Laut gab. Der Gendarm folgte dem Hunde und ließ ihn in den Wagen hinein, wo er alsbald unter einem Haufen alter Decken, die er aufgeregt auseinanderscharrte, eine wohnungslose Mannsperson, die dort genächtigt hatte, zutage förderte, und die, wie sich herausstellte, auch bereits von der Polizeidirektion wegen Diebstahls gesucht wurde. — Vor einigen Tagen ist auf der Helgolandstraße ein sechsjähriges Mädchen von einem unbekannten Mann durch schamloses Entblößen belästigt worden. Der Unbekannte ist ungefähr 40 Jahre alt, von großer Gestalt, hat hellblonden Backenbart, sog. „Maurerkrause", gelbliche, abgelebte Gesichtsfarbe, trägt Klemmer mit gelber Einfassung und dunkle Kleidung. Etwaige sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminal-Abteilung, Schießgasse 7, 1. — Seit 17. Januar hat sich der 20jährige Kaufmann Walter Fritzsche aus der elterlichen Wohnung entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Er ist bekleidet mit grünem Lodenanzug mit Gürtel grauer Sportmütze, Kniehosen und schwarzen Schnürschuhen. Die Leibwäsche ist W. F. gezeichnet. Sachdienliche Mitteilungen werden nach der Kriminal-Abteilung erbeten.

—* **Glauchau.** Die von der Konvention der sächsisch-thüringischen Färbereien für heute Dienstag angekündigte Gesamtaussperrung von etwa 6000 Arbeitern in den Orten Gera, Glauchau, Greiz, Meerane, Mylau, Netzschkau und Werdau wird laut einer Bekanntmachung der Konvention nicht in Kraft treten, da die bei der Firma Louis Hösch in Gera in den Ausstand getretenen Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betr. die Firma Maximilian Roeyold, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß der Kaufmann Maximilian Roeyold nicht mehr Geschäftsführer und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Fabrikbesitzer Wilhelm Roeyold in Dörgenhausen; — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Dittmann & Becker in Dresden der Gesellschafter Felix Carl Friedrich Becker infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Hermann Fritz Exner in Dresden in die Gesellschaft eingetreten ist, sowie daß die demselben erteilte Prokura erloschen ist; — daß die Firma „Urnen-Werk" Emil Ungerer in Dresden erloschen ist; — die Firma Carl W. Adler in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Carl Wilhelm Heinrich Adler in Dresden; — daß die Firma Florenz E. Nicolaus in Dresden ihre Handelsniederlassung nach Leubnitz-Neuostra verlegt hat; — daß die Firma J. Adam Weber Nachfolger in Dresden erloschen ist; — daß die Firma Carl Meyßner in Dresden erloschen ist; — daß die Firma Carl Neumeyer in Dresden erloschen ist.

Vereinsregister. Eingetragen wurde: der Verein Wohltätigkeitsgesellschaft „Anker" Dresden, daß der Redakteur Rudolf Rößler in Dresden Vorstand und der Kaufmann Franz Rumrich in Dresden Stellvertreter des Vorstandes ist.

Güterrechtsregister. Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Nutznießung des Bankbevollmächtigten Carl Wilhelm Heinrich Adler in Dresden, Bayreuther Straße 29, an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Katharina Susanne geb. Merbitz ausgeschlossen worden ist.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden, das im Grundbuche für das vormalige Königliche Stadtgericht Dresden Blatt 4170 auf den Namen des verstorbenen Privatmanns Julius Ernst Gruner eingetragene Grundstück am 12. März, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,8 Ar groß und auf 130 000 Mark geschätzt. Es besteht aus einem Eckwohngebäude mit Vergrößerungsanbau und Hofraum und liegt in Dresden, Bürgerwiese 24; — der dem Gastwirt Karl August Schulze zustehende ¾ Anteil an folgenden im Grundbuche für Nähnitz eingetragenen Grundstücken am 22. März, vormittags ½10 Uhr. Die Grundstücke sind 0,9, 7,1, 9,1, 16,8, 9, 8,1, 8 bez. 3,4 Ar groß, auf 1485, 1775, 2275, 2520, 1850, 1215, 1200 resp. 2100 M. geschätzt und liegen in Nähnitz, unweit der Hellerschänke, rechts der von Dresden nach Radeburg führenden und links der von dieser nach Nähnitz abzweigenden Straße. Sie bilden Baustellen an geplanten Straßen und sind teils mit Kiefern bewachsenes Brachland. Die angegebenen Flächenmaße und Schätzungswerte beziehen sich je auf das ganze Grundstück.

Zufälligkeiten.

In den letzten Tagen hat der Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter in Rom mit dem italienischen Minister des Auswärtigen längere Unterredungen gehabt. In den letzten Tagen hatte der Kaiser wiederholt längere Rücksprachen mit dem Reichskanzler, zu denen er ihn ausdrücklich aufsuchte. Aus Anlaß der Taufe des jüngsten preußischen Prinzen war der österreichische Thronfolger in Berlin und hatte sowohl mit dem Kaiser wie mit dem Reichskanzler längere Unterredungen. Von den 15 nicht in Berlin garnisonierenden preußischen Generalkommandos und von den 3 bayrischen und 2 sächsischen, sowie dem 13. Armeekorps in Stuttgart sind die obersten Generalstabschefs in Berlin eingetroffen, um — eine Eisenbahnkonferenz abzuhalten. Der Staatssekretär des Aeußeren, Herr v. Kiderlen-Wächter, hat, wie unser Berliner Vertreter erfährt, Berlin am Sonntag abend auf einige Tage verlassen. Ueber das Ziel der Reise wird in amtlichen Kreisen strengstes Stillschweigen bewahrt.

Der ausführlichen Besprechung, die zwischen dem österreichisch-ungarischen Thronfolger einerseits und dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter andererseits am Sonntag auf der österreichischen Botschaft stattgefunden hat, ist hohe politische Bedeutung beizumessen. Wenn schon kein Zweifel an den dauernd guten Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehen kann, und wenn es den neuesten Bemühungen des Herrn v. Kiderlen-Wächter auch gelungen sein sollte, Italien für die Erneuerung des Bündnisses mit Deutschland zu gewinnen, so liegt es jetzt in unserem Interesse und im Rahmen der Aufgaben unserer Diplomatie, daß etwaige Schwierigkeiten beseitigt werden, die der Erneuerung des Bündnisses zwischen Oesterreich und Italien entgegenstehen können. In dieser Richtung hat sich auch die Besprechung zwischen dem österreichischen Thronfolger und unseren Staatsmännern bewegt.

Tagesgeschichte.

Deutschland und Oesterreich.

Aus unterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, daß sich der österreichische Thronfolger über den Empfang in Berlin und die Unterredungen mit dem Deutschen Kaiser und den deutschen Staatsmännern überaus befriedigt ausgesprochen habe. Daraus geht hervor, daß die Gerüchte über Verstimmungen in der letzten Zeit ganz unbegründet waren.

Ein Helfershelfer des Hauptmanns Lux verhaftet.

Der vor einigen Tagen in Krakau verhaftete russische Spion Pelka soll nach seinen eigenen Angaben dem Hauptmann Lux bei dessen Flucht aus der Festung Glatz behilflich gewesen sein. Er gehörte dem von Lux in Deutschland organisierten Spionagebureau an und war einer der gefährlichsten internationalen Spione. Außer in Posen hat er auch in Przemysl und Krakau verschiedene Mobilisierungspläne gestohlen, deren Abschriften in seiner Hotelwohnung gefunden wurden.

Der Generalstreik in Portugal beschlossen.

Der Generalstreik wurde in Lissabon um Mitternacht beschlossen. Die Ausständigen umstellten die Druckereien der Tageszeitungen, hemmten den Verkehr der Straßenbahnen und zerstörten eine Reihe von Straßenbahnwagen durch Dynamitbomben. Die Gasanstalt und das Elektrizitätswerk werden militärisch bewacht. Patrouillen durchstreifen die Straßen. Ein Goldarbeiter, der Bomben anfertigte, ist verhaftet worden. Die Geschäftsräume des Arbeitersyndikats sind von Truppen umstellt. Die Setzer der Staatsdruckerei haben sich dem Ausstande des Syndikats angeschlossen.

× **Italien.** Fürst Marcantonio Colonna, der päpstliche Thronassistent und Chef des Hauses Colonna, ist, 78 Jahre alt, in Rom gestorben.

× **England.** Amtlich wird gemeldet, daß die Versammlung, in der Minister Churchill sprechen wird, am 8. Februar auf dem Fußballspielplatze des Belfaster Celtic-Clubs stattfinden wird.

Vermischtes.

** **Ein schweres Unglück** ereignete sich in München kurz nach 7½ Uhr in einer Fabrik in Allach, wo durch das Ausbrechen eines Ventils am Dampfkessel zwei Heizer vom Dampf überströmt wurden. Der eine namens Müller aus Allach, Vater von sieben Kindern, wurde augenblicklich getötet, während der andere, Neumeyer, ebenfalls verheiratet, schwere Verletzungen erlitt und nach München in die Klinik gebracht wurde.

** **Blutiger Racheakt.** Infolge eines Familienzwistes versetzte ein christlicher Albanier in Saloniki einer Frau eine Ohrfeige. Ihre Verwandten töteten den Beleidiger, seinen Vater und seine Mutter. Nachts verbrannten sie das Haus mit den drei Leichen. Eine Kompagnie Soldaten wurde nach dem Tatorte entsandt.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49.) Prinz Sigismund 28. Jan. in Sydney. Schlesien 29. Jan. in Sydney. Großer Kurfürst 29. Jan. in Genua. Heidelberg 28. Jan. in Antwerpen. Halle 28. Jan. von Pernambuco. Coburg 27. Jan. von Montevideo. Prinzeß Irene 29. Jan. Lizard paß. Breslau 29. Jan. in Bremerhaven. Bülow 28. Jan. in Singapore. Berlin 28. Jan. Gibraltar paß. Schleswig 28. Jan. von Biserta. Prinz-Regent Luitpold 28. Jan. in Alexandrien.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Badenia, heimkehrend, 24. Jan. in Lagos. Caledonia, nach Westindien, 26. Jan. in Antwerpen. Scandia, von Ostasien, 28. Jan. in Marseille. Bavaria, ausgehend, 28. Jan. in Veracruz. Silvania, von Ostasien, 28. Jan. in Rotterdam. Sambia, heimkehrend, 29. Jan. in Schanghai. Aragonia, nach Newyork, 29. Jan. in Schanghai. Pallanza 27. Jan. in New Orleans. Calabria 27. Jan. in Colon. Westmoor 27. Jan. in Galveston. Rumantia, nach Brasilien, 28. Jan. in Seebrügge. Prinz Joachim 29. Jan. in Newyork. Steiermark, von Philadelphia, 28. Jan. in Hamburg. Anglo Canadian, von Baltimore, 28. Jan. in Hamburg. Schaumburg, von Westindien, 28. Jan. in Hamburg. Tania 28. Jan. in Veracruz. Asturia, von Mexiko, 28. Jan. in Hamburg. Ebernokia, von Galveston, 28. Jan. in Hamburg. Habsburg, von Mittelbrasilien, 28. Jan. in Hamburg. Slavonia, von Ostasien, 28. Jan. in Hamburg. Hoerde 28. Jan. in Santos. Grunewald 29. Jan. in Hamburg. Riverdale, von New Orleans, 29. Jan. in Hamburg. — Abgegangen: Spreewald, nach Havanna und Mexiko, 28. Jan. von Gijon. Saxonia 28. Jan. von Moji nach Tsingtau. Persepolis, nach Persien, 29. Jan. von Cuxhaven. Westerwald, von Mexiko, 29. Jan. von Havanna. Aurelia 27. Jan. von Baltimore. Persia, von Persien, 27. Jan. von Djibuti. Kaffowia, von Newyork, 28. Jan. von Santos. Antonina, nach Havanna und Mexiko, 28. Jan. von Cuxhaven. Thessalia, nach der Westküste von Amerika, 28. Jan. von Cuxhaven. Pretoria 28. Jan. von Newyork nach Hamburg. Frankenwald, von Mexiko und Havanna, 28. Jan. von Las Palmas. — Passiert: Belgravia, nach Ostasien, 28. Jan. Gibraltar. Troja, von Südbrasilien, 28. Jan. Fernando Noronha. Bolivia, nach Westindien, 28. Jan. Ouessant. Sardinia, von Westindien, 29. Jan. Lizard. Pisa, von Philadelphia, 29. Jan. Lizard. Nicomedia, nach Persien, 28. Jan. Perim. Kaiserin Auguste Victoria, nach Newyork, 29. Jan. Lizard. Arcadia, von Ostasien, 30. Jan. Sagres. Almeria, nach dem La Plata, 28. Jan. Madeira. Prinz Oskar, nach Philadelphia, 28. Jan. Eastbourne.

Woermann-Linie. Ausreise: Carl Woermann 28. Jan. von Las Palmas abgeg. Aline Woermann 28. Jan. Cuxhaven paß. Eleonore Woermann 27. Jan. von Boulogne sur Mer abgeg. Henny Woermann 29. Jan. von Lagos abgeg. Lulu Bohlen 30. Jan. in Monrovia angek. — Heimreise: Alexandra Woermann 29. Jan. von Lome abgeg. Henriette Woermann 26. Jan. von Lagos abgeg. Khalif 28. Jan. von Monrovia abgeg. Lucie Woermann 29. Jan. Needles paß. Irma Woermann 28. Jan. in Lome angekommen.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reisebureau Emil Hölck, Prager Straße 36.) Ausreise: Prinzessin 27. Jan. in Antwerpen. Prinz-Regent 28. Jan. von Sansibar. Bürgermeister 29. Jan. von Hamburg. General 29. Jan. von Kapstadt. — Heimreise: Aufidji 27. Jan. von Marseille.

Witterungsberichte für den Wintersport

vom 30. Januar.

Ort	Schnee-Höhe	Schnee-Beschaffenheit	Temperatur in ° Celsius	Mitgeteilt
Aus dem Erzgebirge:				
Altenberg:	10–20 cm	für Ski u. Rodel gut	— 5°	vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs
Bärenfels:	20–30 cm	do.	— 6°	
Kipsdorf:	10–20 cm	nur für Rodel gut	— 5°	
Augustusburg:	10 cm	do.	— 5°	
Annaberg:	10–20 cm	do.	— 6°	
Fichtelberg:	100 cm	do.	— 9°	
Reitzenhain:	20–30 cm	für Ski u. Rodel gut	— 5°	
Aus der näheren Umgebung Dresdens:				
Tharandt:	10 cm	für Rodel vorzüglich	— 1°	vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs
Aus dem Lausitzer Gebirge:				
Oybin:	25 cm	gut	— 1°	vom Verkehrs- u. Verschönerungs-Ausschuß Oybin
Aus dem Riesengebirge:				
Schreiberhau:	6 cm	gut	— 10°	vom Verkehrs-Ausschuß Schreiberhau
Schneegrubenbaude:	100 cm	gut	— 4°	vom Riesengebirgsverein Ortsgruppe Dresden
Spindlerbaude:	70 cm	gut	— 6°	
Wiesenbaude:	140 cm	vorzüglich	— 6°	
Forstbaude:	25 cm	teilweise vereist	— 6°	
Alte schles. Baude:	130 cm	gut	— 4°	
Fuchsbergbaude:	125 cm	gut	— 4°	
Aus dem Harz:				
Hahnenklee:	20 cm	Rodel- u. Schlittenbahn, Skilaufen	— 3°	
Sieberthal:	60 cm	alle Sportbahnen vorzüglich	— 7°	

Wetterlage in Europa am 30. Januar 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*)
Borkum	SO sehr leicht	bedeckt	— 2	0	Biarritz	O leicht	bedeckt	— 1	0
Keitum	S leicht	heiter	— 5	1	Riga	—	—	—	—
Hamburg	OSO leicht	Dunst	— 3	1	Vlissingen	N sehr leicht	bedeckt	— 2	1
Swinem.	SW 1. leicht	Dunst	— 7	2	Kopenhag.	NO leicht	Nebel	— 7	0
Neufahrw.	WNW leicht	wolkenl.	— 8	1	Seydisfj.-Island	N Sturm	wolkig	— 5	2
Memel	N leicht	heiter	— 6	1	Stockholm	S leicht	bedeckt	— 9	1
Hannover	ONO mäßig	wolkig	— 7	2	Haparand.	NW leicht	wolkenl.	— 32	0
Berlin	O leicht	bedeckt	— 4	2	St. Petersb.	NW leicht	wolkenl.	— 22	2
Dresden	NO leicht	bedeckt	— 1	2	Prag	Still	Schnee	— 3	0
Breslau	O leicht	wolkenl.	— 6	1	Wien	WNW schw.	bedeckt	— 4	0
Frankf. M.	NO 1. leicht	bedeckt	+ 0.5	0	Triest	ONO stürm.	wolkig	+ 1	0
Aberdeen	WSW leicht	heiter	— 2	0	Florenz	NO mäßig	wolkenl.	+ 3	0
Paris	NNO schw.	bedeckt	0	0	Rom	N mäßig	wolkenl.	+ 3	0
Cherbourg	—	—	—						

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro 1 qm bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

Das nordöstliche Tief hat das Hoch vorübergehend nach Nordwesten gedrängt. Seinem Einflusse ist es auch zuzuschreiben, daß sich über Westdeutschland ein Teiltief entwickelt hat. Heute früh flacht sich das nordöstliche Tief ab. Demzufolge breitet sich hoher Druck wieder über die Mitte des Festlandes aus. Da der Kern des Hochs noch über Großbritannien lagert, ist eine erhebliche Aenderung des Wetters nicht zu erwarten.

Wetterbericht aus der Schweiz, 30. Januar (morgens 7 Uhr).

Stationen	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe	Stationen	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe
Adelboden	— 13	bedeckt	20–30	Lugano	+ 1	bedeckt	—
Arosa	— 17	wolkenl., windst.	üb. 1 m	Montreux	3	bewölkt	
Caux	— 3	wolkenl., windst.	1–10	Rigi-Kaltbad	— 14	wolkenl., windst.	20–30
Davos-Platz	— 8	bewölkt		St. Moritz-Dorf	— 19	leicht bewölkt	üb. 1 m
Grindelwald	— 9	bedeckt	1–10	Wengen	— 11	bedeckt	20–40
Lenzerheide	— 11	bedeckt	60–75	Zweisimmen	— 7	bedeckt	—

Wettertelegramme aus Sachsen v. 30. Januar früh 7 Uhr.

Stationen	Temp. C. 6–6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschl.	Stationen	Temp. C. 6–6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschl.
Dresden	0.7	- 5.8	NO 1. leicht	1.5	Freiberg	-1.6	- 5.9	O leicht	1.6
Leipzig	0.6	- 3.8	SO sehr leicht	1.0	Schneeberg	-2.3	- 5.3	W leicht	1.3
Bautzen	0.0	- 7.3	NO mäßig	1.9	Elster	-2.7	- 9.6	NO 1. leicht	0.7
Schandau	0.3	- 4.1	NO schwach	2.2	Altenberg	-5.0	- 9.3	Still	7
Zittau	-1.0	-10.7	N sehr leicht	1.-	Reitzenhain	-6.1	- 9.0	O leicht	0.8
Chemnitz	-1.0	- 5.6	NO schwach	1.2	Fichtelberg	-7.5	-15.7	NW leicht	3.2
Plauen	-1.0	- 5.2	O sehr leicht	0.7	Annaberg	-2.2	- 7.6	NW leicht	1.6

Barometerstand in Dresden am 30. Januar 7 Uhr vorm.: 758.6.

Am 29. Januar setzte allenthalben Schneefall ein, der bis heute früh angehalten hat. Die Winde wehen aus Norden und Nordosten. Die Temperatur ist wenig gestiegen, jedoch wird der Nullpunkt nirgends erreicht. Der Luftdruck ist nur noch wenig übernormal. — Meldung vom Pöhlberg: Berg nebelfrei, Nebel ringsumher; starke Schneedecke bis Annaberg, fester guter Weg; Bäume stark mit Rauhfrost behangen; glänzender Sonnenunter- und -aufgang; Himmelsfärbung orange. — Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen schwacher Nebel; gute Schlittenbahn bis in die Täler; starker, langanhaltender Reif; Bäume stark mit Rauhfrost behangen.

Aussicht für Mittwoch, den 31. Januar 1912.

Nordost-Winde; wolkig; etwas kälter; zeitweise Schnee.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
29. Januar	— 15	+ 19	— 20	— 60	+ 93	+ 94	— 68
30. Januar	— 16	+ 24	— 20	— 64	+ 98	+ 91	— 68

schen Singspiels befördern müssen. Die bedeutende Berliner Liederschule von Meistern wie Agricola, Franz Benda, Heinrich Graun und Philipp Emanuel Bach, alles Musiker, die in seinem königlichen Dienst standen, beachtete er nicht genügend; den 1758 erschienenen „Geistlichen Liedern und Oden" von Ph. E. Bach und den Gellertliedern brachte er nur ein bescheidenes Wohlwollen entgegen. Gerade auch des großen Sebastian Sohn, der fast dreißig Jahre hindurch der Cembalist des Königs gewesen war, fühlte sich schließlich veranlaßt, den Dienst zu quittieren, weil er, selbst ein großer Anreger, zu wenig künstlerische Befriedigung in seinem Amte fand. Sebastian selber war auch einmal bei Friedrich zu Gaste, und da ließ er ihn sämtliche Flügel und Orgeln probieren; der große Bach brachte ihm später in dem gewaltigen Fugenwerke „Das Musikalische Opfer" eine besondere Dankhuldigung dar. Unser Dresdner Hasse und Graun, die beiden bedeutenden Opernkomponisten italienischen Stils, besaßen hingegen Friedrichs ganze Liebe; selbst in Kriegszeiten ließ sich der König in Dresden von Hasse dessen Kompositionen vorspielen. Friedrich war als schaffender Musiker am eigenartigsten in den Adagios, denen er Schmelz und Empfindung zu geben verstand. Quantz war sein Lehrer im Flötenspiel, ihn hielt er vor allen anderen hoch, und das war gewiß auch ein Meister, der diese Liebe verdiente.

Dr. Georg Kaiser.

II. (Liederabend Schöningh.)

Wie aus der Versenkung tauchen die alten Lieder auf. In einem künstlerisch sehr fein zusammengestellten, wertvollen Programm brachte gestern die Dresdner Konzertsängerin Anna Schöningh das deutsche Lied im 18. Jahrhundert. Namen, dem Musikhistoriker „ohrenvergnügendes und gemütergötzendes Tafelkonfekt", vom breiteren Publikum lang vergessen, tauchten aus dem Reiche der Schatten hervor. Philipp Heinrich Erlebach, Kapellmeister in Rudolstadt, Valentin Görner, der Hamburger Georg Friedrich Telemann, Valentin Herbing, Joh. Rud. Zumsteeg, Nägeli aus Zürich, Abraham Peter Schulz, Burghardt Beneken, Joh. Friedr. Reichardt. Natürlich dürfen in einem solchen Programm die Namen Bach, Mozart, Haydn nicht fehlen. Die meisten der holden, zierlichen, neckischen, zärtlichen oder streng stilisierten Lieder sind keineswegs veraltet, sie wirken wie schöne Juwelen in alter Fassung und erfreuen den künstlerischen Sinn durch ihre Eigenart und ihre Echtheit. Es ist so gar nichts Gemachtes und Schwindelhaftes in diesen alten Liederkompositionen: Melodie in edle Kunstform zu gießen, war der leitende Gedanke, der immer deutlich wahrnehmbar ist. Die musikalische Gestaltung Joh. Friedr. Reichardts von Goethes „Erlkönig" kann uns heute freilich nicht mehr viel sagen, hier vermißt man die Größe und Farbigkeit des Ausdrucks, aber das Wechsellied zum Tanze ist entzückend und versetzt den Hörer in heitere lichte Welten. Starken Leidenschaften waren die Liederkomponisten des achtzehnten Jahrhunderts überhaupt nicht zugeneigt, die Zeit mit ihrer Wehmut, ihren Sentiments, ihrer Freude am zärtlichen Liebesspiel und Neckerei spiegelt sich eben in den holden Weisen. Eine Sängerin, die die alten Lieder zum Vortrag erwählt, muß ein starkes Stilgefühl, Sinn für die Kunstform des Liedes haben. Für Anna Schöninghs musikalischen Geschmack spricht die Wahl dieses Programms. Die Sängerin hat sehr an sich gearbeitet, die Stimme ist edler geworden, der Vortrag künstlerischer und vertiefter. Was ihr noch fehlt, ist die Bindung der Register und der letzte Schliff der Höhe, wo einzelne Töne einen trockenen Charakter haben. Bei den zweifellos beträchtlichen Fortschritten, die sie als Künstlerin gemacht hat, wird ihr die Beseitigung der Mängel sicherlich gelingen. An ihrem Vortrag, der für Stücke heiteren Charakters die hübschesten Ausdrucksmittel findet, fiel besonders wohltuend das Verständnis für das innere Wesen des Liedes auf, man fühlte, mit welcher Liebe und Sorgfalt die Sängerin an die alten Meister herangegangen war. Bedauerlich war es, daß ihr bei dem besonders stilrein zum Vortrag gebrachten Wechsellied zum Tanz einige textliche Irrtümer aufstießen. Als Begleiter der Gesänge saß Professor Albert Kluge am Flügel — sehr feinfühlig, stilrein und im wahren Sinne des Wortes „tonangebend". Voller Saal, Beifall und Blumen in Menge waren die äußeren Merkmale dieses künstlerisch so anziehenden Konzerts.

hg.

Thüringisches Technikum Jlmenau
Elektro- und Maschinen-Ingenieure. -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Dir. Prof. Schmidt

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa ¼—½ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Berufs-Vorbildung

– Abteilungen für männliche und weibliche Besucher –

Ostern 1912 – 17. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen u. Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorbesprechungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis **persönlicher** Verhandlung **kostenlos. Pension für In- und Ausländer.**

I. **Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule – Lehrlingsschule):** Jahres- und halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die sich für eine kaufm. oder verwandte Berufsart oder für die **Beamtenlaufbahn** erst **vorbereiten** sollen.

II. **Handels-Schule.** A. **Handelswissenschaftliche Kurse** für Erwachsene. Klassen f. Angehörige versch. Stände, Berufsarten u. Altersstufen mit höherer u. geringerer Vorbildung

a) **für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw).

b) **für Frauen und Mädchen.**

In allen Abteilungen **Jahres-** und Halbjahrs- (für **einzelne** Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse in Tages- und Abendstunden. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. **Vorbereitung für Amtsprüfungen;** zum Eintritt in die **Beamten-Laufbahn** (Staats- und Gemeindedienst usw), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. **Privat-Kurse** für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A 11, Moritz-Str. 3 Fernsprecher 3809 Direktion: **L. O. Klemich**

Nähmaschinen
jeden Fabrikates
reparieren
schnellstens in und außer dem Hause
Seidel & Naumann,
Struvestrasse 9.
Telephon 3283.

Verschoben
infolge plötzlicher Erkrankung
Konzert Massarenti.
Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Wer Wurmmittel gegen
Madenwürmer
bisher gebrauchen erfolglos angewendet hat, versuche die altbewährten Medizinalrat **Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate.** Für Kinder 1.25, für Erwachsene 1.50. Alleinverkauf und Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Tee
neuester Ernte
Der beliebte Frühstückstee
zu M. 3,00 das Pfund
ist von hervorragender Qualität
J. Olivier,
Königl. Hoflieferant – Prager Straße 5.

Nervöse, Herz-, Magenleidende, Blutarme!
Jung und Alt
trinken täglich als Ersatz für chin. Tee und aufregende Getränke den bekannten und beliebten
Dresdner Original-Äpfeltee
Gesündestes Familiengetränk
à P. à 0.50, 1.—, 2.50 u. 5.— M. in allen Apotheken, Drogerien, sicher bei Herm. Roch, Dresden, Altmarkt, zu haben. Pakete ohne Schutzmarke: Äpfel-Seppel weise man zurück.
Fabrik pharm. Spezialitäten G. m. b. H. Dresden-A. 12.

Reinhardsquelle
das Nierenwasser!
Wirkungen einer Hauskur.

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überflüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries- und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war. **Man frage den Arzt!**

Literatur versendet die Direktion der Reinhardsquelle bei **Wildungen.**

Niederlagen:

Kronen-Apotheke, Bautzner Str., Tel. 6402,
Mohren-Apotheke, Johannesstraße, Tel. 1326.

Dresdner Maschinenfabrik
und
Schiffswerft Uebigau
Aktiengesellschaft
Dresden-Uebigau.
Heissdampf-Maschinen
für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.
Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen für Heissdampfbetrieb.

Koffer,
Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, **billig, da keine Ladenmiete,**
Lindenaustr. 14,
im Hof. Kein Laden!

Trotz der Billigkeit von erstklass. Qualität
sind meine 7 Zoll großen
Erna Briketts
1000 Stück Mk. 6,75
frei Keller geschüttet.
Pa.-Nussbriketts à hl 1,05 ℳ
frei vors Haus, Abtragen 6 ₰,
Holz und Kohlen billigst.
Hermann Görlach,
44 Dürerstr. 44. Tel. 4398.

Mit großem Erfolg und allseitiger Anerkennung aufgenommen auf der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Blutreinigender Likör.

Nach eidesstattlicher Aussage des Geh. Medizinalrat Dr. Hesse und nach Untersuchungen staatlicher und städtischer Untersuchungsämter entspricht der alkoholarme, blutreinigende Likör den Anforderungen, welche an ihn gestellt werden, und erzielt große Erfolge bei Blutarmut, verunreinigtem Blut, Gicht und Rheumatismus, flechtenartigen Ausschlägen, unreinem Teint usw., besonders aber bei chronischer oder periodischer Verstopfung, Hämorrhoidal-, Blasen- und Nierenleiden, da er auf Stuhl und Wasser gleichmäßig wirkt. Preis der Flasche, genügend für einen Monat, 3 M. Erhältlich in den Apotheken, wo nicht, weist auf Anfrage der alleinige Fabrikant **F. Meyer,** Ottendorf-Okrilla, Sa., die nächste Verkaufsstelle nach.

Ergrauendes Haar

Ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit harmlos **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu werden, das niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch erhält die **rotes Haar** zu feinem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichert zu

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Stroh!
Roggen-, Weizen-, Hafer-, Gerste-, Grüne Sägemehl-Einstreu, und
Speise- und Saatkartoffeln
billigst zu tunlichst Tagespreis.
Max Haase, Bunzlau. Schl., Telephon 138.

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur
Dresdner Lichtbad.
Große Klosterstraße Nr. 2.

Vertreter:
M. & R. Zocher. Dresden,
Annenstr. 9, **Ecke** Am See.

F. A. Horn.
Leinen-Wäsche-Ausst.-Haus
Dresden-A.
3 Ferdinandstrasse 3
Gegr. 1880.

Braut-Wäsche Ausstattungen
in sachgemässer exakter Ausführung in jeder Preislage.
Auf Verlangen Special-Catalog.
Über gelieferte Aussattungen pp Referenzen!

Brennholz,
gespalten, liefert
Kinderbeschäftigungs-Verein
Louisenstraße 69. Tel. 8394.

Petrol.-Heizöfen,
garant. geruchlos, enorme Heizkr., Fabr. Eichebach, nur **12 Mark.**
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15, Ctrlth.-Pass.

Eine Milliarde Mark
überschreitet 1912 der Versicherungsbestand der
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) gegründet 1830.
Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.
Unanfechtbarkeit + Unverfallbarkeit + Weltpolice

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: ½5 bis 6 Uhr nachm.)

Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38 :
Chemnitzer Strasse 96

Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** eröffnete in **fester Tendenz.** Ueber politische Schwierigkeiten, die in den letzten Tagen den Grund zu der Preisgestaltung hergeben mußten, wie auch über die schwierigen Arbeiterverhältnisse in der Luxemburger Eisenindustrie scheint man nicht mehr sich in Unruhe zu befinden. Die beendeten Ultimoregulierungen, wie der erhoffte leichtere Geldstand haben der Börse etwas leichteres Blut gemacht, so daß vielfach Neuengagements in Erscheinung traten. Sehr beträchtlich können diese Rückkäufe jedoch nicht gewesen sein, denn den anfänglichen Gewinnen von 1 Prozent und mehr am Montanmarkt standen später Preisrückgänge von etwa der Hälfte jener Profite gegenüber. Immerhin zeigten sich gegen gestern noch ansehnliche Gewinne. Unverändert fest, auch im späteren Verlaufe der Börse, waren Oberschlesische Werte. Von Banken zogen Deutsche und Dresdner, sowie Berliner Handelsgesellschaft um etwa je 1 Prozent an. Bei der übrigen Werten waren die Avancen geringer. Russische Banken konnten ihren Kursstand bemerkenswert verbessern. Kanada wurden im Hinblick auf die gesteigerte Monatseinnahme zeitweise 1 Prozent höher gehandelt, schwächten sich später aber wieder ab. Von sonstigen Transportwerten hatten nur noch Prince Henri eine ansehnliche Erhöhung aufzuweisen. Von Schiffahrtsaktien Hansa etwa 2 Prozent höher. Auch Lloyd und Paketfahrt gebessert. Zum Schluß hatten auch hier die Kurse Schwankungen nach unten. Elektrizitätswerte waren etwas vernachlässigt, notierten aber im allgemeinen höher. Renten still. Türkenlose ¾ Prozent niedriger. Privatdiskont 3¼ Prozent. — Am **Getreidemarkt** konnten sich die Preise für beide Brotfrüchte nur knapp behaupten, da es an Unternehmungslust vollständig fehlte. Die amerikanischen Börsen hatten gestern in fester Haltung verkehrt, angeregt durch ungünstige Saatenstandsberichte aus dem Nordwesten. Hier notierten: Weizen inländischer loco 211—212, Roggen inländischer loco 192,50 ab Bahn, Mai 190—190,25, Hafer inländischer feiner 210 bis 214, mittel 206—209, geringer 201—205, russischer feiner 208 bis 209, mittel 190—202, geringer 195—198, Mais amerikanischer mixed 184—187, Rundmais 184—190. An der Mittagsbörse gab Weizen etwas nach, als nachgiebigere La Plata-Offerten am Markt erschienen und die Kommissionäre als Abgeber auftraten. Weizen büßte 0,50 Mark ein, Roggen, der nur knapp offeriert war, konnte seinen gestrigen Stand behaupten. Hafer fest. Rüböl geschäftslos. — Wetter: Leichter Frost.

* **Dresdner Börse** vom 30. Januar. Auch heute hielt sich an der hiesigen Börse das Geschäft in sehr engen Grenzen. Die Kurse neigten zur Schwäche. Bei Maschinen- und Fahrradaktien beschränkte sich der ganze Umsatz auf kleinere Beträge Sächsische Gußstahl zu 199,50 % (— 1,50 %), Gußstahlkugel zu 215,90 % (— 1,35 %) und Wanderer zu 501,50 % (— 2,40 %), während Seck mit 198 % (— 1 %) und Bergmann mit 215 % (— 1 %) erfolglos angeboten blieben. Von Bankaktien wurden Mitteldeutsche Privatbank zum gestrigen Kurs und Sächsische Bank zu 154 % (+ 0,50 %) aus dem Markte genommen. Transportwerte, Baugesellschafts- und Brauereiaktien kamen nicht in Handel und veränderten ihren Kursstand nur wenig. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien interessierte man sich für Deutsche Tonröhren zu 148 % (+ 0,50 %), Sächsische Ofenfabrik zu 261 % (+3 %) und für Chemische Fabrik v. Heyden, wogegen Cartonnagen-Industrie zu 270,75 % (— 2,15 %) nicht verkäuflich waren. Von den Aktien der Papier- usw. Fabriken traten Ernemann-Camerafabrik zu 167 % (— 2 %), Ica zu 131 % (— 2 %) und Penziger Patentpapierfabrik zu 204,90 % (— 1,90 %) in Verkehr. Auf dem Fondsmarkte erzielten 3 % Sächsische Rente mit 81,90 % (+ 0,10 %), sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen bezahlte Notizen.

* **Phönicia-Werke Aktiengesellschaft, Elsterwerda.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 24. Februar einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, bei erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen 3½ % Dividende (2½ %) zu verteilen. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist recht befriedigend.

* **Hannoversche Bank.** Der Reingewinn des Jahres 1911 beträgt 3 511 382 M. gegen 3 469 854 M. im Vorjahre. Die Verwaltung schlägt wiederum eine Dividende von 7½ % vor. Die Extrareserve erhält 300 000 M. und der Vortrag erhöht sich von 388 802 Mark auf 793 892 M. Der Gesamtumsatz beträgt 5 649 089 676 M. gegen 5 509 941 728 M., der Gewinn auf Wechselkonto 670 577 M. gegen 870 880 M., auf Lombardkonto 249 180 M. gegen 238 846 M., auf Zinsenkonto 904 412 M. gegen 802 940 M., auf Wertpapiere und Konsortialkonto 1 065 444 M. gegen 1 193 075 M., auf Konto-Provisionen 1 106 759 M. gegen 1 067 127 M.

* **Neue Scheckstempelmarken.** Die in Gebrauch befindlichen Scheckstempelmarken lassen wegen ihres dunkelgrünen Farbentons die zu ihrer Entwertung angebrachten Schriftzeichen nicht immer deutlich genug erkennen. Zur Abstellung dieses Uebelstandes werden diese Marken daher von jetzt ab in einem helleren, meergrünen Farbenton hergestellt. Mit Ausgabe der neuen Marken wird seitens der Ausgabestellen erst nach Aufbrauchung ihrer Bestände an älteren Marken begonnen werden. Auch die in Händen des Publikums befindlichen Marken älterer Art können noch wie vor weiter verwendet werden.

* **Das Subskriptionsergebnis der Oesterreichischen Kronenrente** und der Schatzscheine ist glänzend. Bis jetzt wurde die Kronenrente vierfach gezeichnet und die Schatzscheine mehr als dreifach überzeichnet.

* **Die Bank von Frankreich** erzielte laut Verwaltungsbericht in 1911 einen Reingewinn von 37 427 492 (i. V. 34 178 063) Fres., aus dem wieder eine Dividende von 140 Frcs. gleich 25 550 000 Frcs. gezahlt werden soll. Der Staat erhält eine Vergütung von 7 225 800 (5 793 368) Frcs. Die Geschäfte, die ohne Vergütung für den Staat gewährt wurden, beitrugen 11 760 888 800 (11 623 872 000) Francs. Im Verwaltungsbericht wird ausgeführt, daß im ersten Halbjahr die Lage der Industrie und des Handels normal gewesen sei. Durch die infolge der schlechten Ernte des Jahres 1910 notwendig gewordene starke Einfuhr von Lebensmitteln einerseits und durch die umfangreichen Ausgaben und Einführungen auswärtiger Werte anderseits ist eine bedeutende Steigerung der fremden Devisen erfolgt, wodurch der Goldbestand der Bank in Anspruch genommen wurde. Zu Beginn des zweiten Halbjahres stellte sich eine außergewöhnliche und langandauernde Trockenheit ein, die eine Teuerung fast aller Lebensmittel verursachte. Die Kreditbedürfnisse wurden davon berührt und vergrößerten sich in einem Augenblick, als die Geldmittel am Wechselmarkte geringer wurden. Wichtige internationale Verhandlungen verursachten eine gewisse Aengstlichkeit im Publikum, das aus Vorsicht das Geld an sich zog. Diese Zurückhaltung, die übrigens nur von kurzer Dauer war, raubte dem Markte die Mittel zu Anlagen auf kurze Zeit. Die Bank habe ihr möglichstes getan, um den Markt zu unterstützen, war jedoch gezwungen, den Zinssatz etwas zu erhöhen.

* **Haferkäufe der Proviantämter?** Die außerordentliche Teuerung des inländischen Hafers und das knappe Angebot in diesem veranlassen jetzt die preußischen Proviantämter, die seither das Prinzip hatten, nur Inlandsware zu kaufen, auch Offerten von Auslandshafer einzufordern. Die russischen Preise sind allerdings so hohe, daß sie sich vergleichsweise teurer stellen, als der deutsche Hafer. Von Platahafer, der nicht vor Frühjahr hier sein kann und von dem noch keine Proben vorliegen, ist für die Magazine vorläufig noch nichts zu kaufen.

* **Aus der Lampenindustrie.** Wie berichtet wird, beschlossen die der Vereinigung deutscher Lampenfabrikanten und Grossisten in Dresden angehörenden westdeutschen Lampenfabrikanten in Neheim und Umgegend, statt des im Vorjahre festgesetzten Preisaufschlags von 6 % einen solchen von 10 % auf alle Artikel eintreten zu lassen. In den übrigen Teilen des Reiches sind die gesteigerten Rohmaterialpreise teilweise bereits vorher berücksichtigt worden, teils werden sie nunmehr in Form eines einheitlichen Aufschlags zum Ausdruck gelangen.

* **Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten** berichtet die „New-Yorker Hdls.-Ztg." vom 13. Jan.: Die Gesamtsituation läßt sich als eine ermutigende bezeichnen, und auf Grund der geschäftlichen Besserung, welche in den letzten drei Monaten des verflossenen Jahres begonnen hat und sich im neuen Jahre weiter betätigt, zeigt sich allgemein eine vertrauensvolle Stimmung. Deshalb wird jedoch die vorsichtige Haltung nicht aufgegeben, besonders mit Rücksicht auf die Aktivität der „progressiven" Leiter im Kongreß und den verschiedenen Staats-Legislaturen. Unter dem Einflusse der sich über das ganze Land ausdehnenden, echt winterlichen Witterung erfreut sich der Detailhandel gegenwärtig großer Lebhaftigkeit, während in industrieller Beziehung die Situation innerhalb der Eisen- und Stahl- sowie der Kupfer- und Textilbranchen entschiedene Besserung aufweist. Das äußerst kalte Wetter in fast allen Teilen des Westens beeinträchtigt den Bahnverkehr und die Ausfuhrbewegung in Getreide. Da der Wechsel der Temperatur zumeist jedoch von starkem Schneefall begleitet war, so ist der Stand des Winterweizens dadurch begünstigt worden. Auch für das Trocknen des Mais ist die Kälte förderlich, und sowie die Witterungsverhältnisse sich bessern, darf man auf eine ziemlich umfangreiche Marktbewegung sowohl in Weizen als auch in Mais rechnen. Während die Arbeiterschwierigkeiten in Lancashire sich über die ganze Baumwollindustrie Großbritanniens ausgedehnt haben, weist der neueste „ginning report", welcher bis Anfang des Jahres die Entkörnung von 14 382 756 Ballen meldet — gegen 11 081 515 bezw. 9 647 027 Ballen in der korrespondierenden Periode der beiden letzten Saisons — auf eine Gesamternte von mindestens 15½ Millionen Ballen hin. Auch sonst bietet die Baumwollsituation den Haussiers wenig Ermutigung, wogegen das billige Rohmaterial den Baumwollenfabriken Gelegenheit für ein besonderes und besseres Geschäft als seit Jahren bietet. Auch die Wollenfabrikation wird durch niedrige Rohmaterialkosten und zudem durch lebhaften Modebegehr begünstigt. Geradezu überraschend gute Berichte liegen aus Eisen- und Stahlkreisen vor. Hat doch die leitende Gesellschaft Erweiterung ihres Auftragsbestandes im Schlußmonat des Jahres um 962 800 Tonnen melden können, und wies derselbe am 1. d. M. einen größeren Umfang auf, als seit März 1910. Dem Volumen nach entspricht das derzeitige Eisen- und Stahlgeschäft dem vor zwei Jahren, und bereits werden sowohl für rohes, als auch für fertiges Material seitens der Stahlkorporation höhere Preise gefordert.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5½ Proz. London 4 Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig, 30. Januar.

Oesterr. Banknot.	85,—	A. T. Kr.-Anst.	166,—	Schubert & Salzer	334,—
3% Sächs. Rente	81,80	Chemn. Bankv.	102,65	Sondern. & Stier	90,—
v. 1855 3%	91,20	Kredit-Sparbank	112,75	Zimmermann	80,—
v. 52/68 3½% gr.	97,85	Dresdner Bank	160,50	Leipz. Wollk. St.-A.	79,25
Löbau-Zittau	95,75	Leipz. Hyp.-Bank	150,50	do. V.-A.	82,75
Dresdn. Anl. 1875	95,25	Sächs. Bank	154,10	Solbrig	113,50
Erbl. 3½% Pfdbr.	92,25	Mansf. Kuxe	715,—	Tittel & Krüger	139,—
Buschtiehr. B	243,—	Elektr. Str.-B.	132,50	Kunstanstalt Gross	131,—
Aussig-Tepl. 3½%	87,15	Germania	76,—	Kunstdr. Prescher	125,—
B. Nordb. Gold	95,60	Golzern	15,50	Fritz Schulz	312,—
Buschtiehr. 96	93,50	Hartmann	163,25	Hupfeld	180,80
Dux-Bodb. 2 Pr.	101,50	Pittler Masch.	352,50	Kalliope	144,50
Pilsen-Priesen	92,30	Schönherr	259,75		

Wien, 30. Januar. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	90,75	Lombarden	110,—	Prager Eisen-Ind.	2814
4½% do. Not. R.	93,90	Wiener Bankv.	545,—	Rima Muranu	701,—
4% Oest. Goldrente	114,—	Oest. Kreditanstalt	656,—	20-Francstücke	19,13
4% Ungar. Goldr.	110,05	Ungar. Kreditbank	854,50	D. Reichsbanknot.	117,60
4% do. Kron.-R.	90,—	Oest. Länderbank	533,75	Galiz. Karp. Petr.	—,—
Türkische Lose	248,—	Unionbank	630,50	Ver. Elbeschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	974,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josefsth.	—,—
Ferd.-Nordb. Akt.	5100,—	Hirtb. Patronenf.	——	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	727,50	Oest. Mnt.-G. Alp.	902,—	Ruhig.	

London, 30. Januar, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	77⅛	3% Portugies.	65⅞	Norf. & Western	111⅞
5% Argent. v. 90	—	89er Russen Em.	94⅞	Union Pacific	167⅝
4% do. 1897/1900	87½	Türken	91	De Beers	19⅝
4½% Chin. Anl.	95⅝	Ottomanbank	—	Chartered	27⅜
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	107	Goldfields	3,90
5% do.	—	Canada Pacif.	236	Rio Tinto	67
4½% do.	96¼	Chikag.-Milw.	109	Ruhig.	

Leipziger Produkten-Börse. 30. Januar. **Weizen,** inländischer loco M. 205—209, do. preußischer loco M. —,—, argentin. loco M. 238—248, do. Kansas loco M. —,—, russischer loco M. 239—248, Manitoba 237 bis 249. Tendenz: Ruhig. **Roggen,** inländ. loco M. 189—194, do. preuß. loco M. 189—194, do. posener loco M. 196—199 Br., do. russischer loco M. 201—206 Br. Tendenz: Ruhig. **Rüböl** loco flüss. M. 65,50 nom., gefrorenes M. 65,25 nom. Tendenz: Geschäftslos. **Spiritus** 70 M. Verbrauchssteuer 70er loco —,—, 50er —,—.

Berliner Getreidebericht. 30. Januar. **Weizen:** per Mai 218,50, per Juli 219,25, per September —,—, matter. **Roggen:** per Mai 198,75, per Juli 196,25, per September —,—, ruhig. **Hafer:** per Mai 196,75, per Juli 196,50, behauptet. **Mais** (amerik. mixed): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Januar —,—, per Mai 64,60, per Oktober —,—, geschäftslos.

Hamburger Warenbörse, den 30. Januar. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: März 65¾, Mai 66, September 66, Dezember 65¼, behauptet. 2½ Uhr: März 65¼, Mai 65¾, September 66¼, Dezember 64⅝, behauptet. **Zucker.** 9½ Uhr: März 15,25, Mai 15,70, August 15,55, Oktober-Dezember 11,52½, matt. 2¼ Uhr: März 15,15, Mai 15,42½, August 15,45, Oktober-Dezember 11,47½, behauptet. **Kupfer.** 11 Uhr: März 125, Mai 126, September 127¼, matt.

Magdeburger Zuckermarkt. 30. Januar. Rohzucker. 1. Produkte. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Flau. Per Januar 15,15 G., 15,25 B., per Februar 15,05 G. 15,15 B., per März 15,25 G. 15,30 B., per Mai 15,45 G. 15,47½ B., per August 15,50 G. 15,52½ B., per Oktober-Dezember 11,45 G., 11,47½ B. — Kornzucker: 88% o. S. —,— —,—. Nachprodukte 75% o. S.: 12,75—13,10. Tendenz: Ruhiger. Brot-Raffinade o. F.: 26,75—27,00. Kristallzucker I m. S.: 27,00. Gemahl. Raffin. m. S.: 26,50—26,75. Gem. Melis m. S.: 26,00—26,75. Tendenz: Ruhig. — Wetter: Leichter Frost.

New-York, 29. Januar. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 9,65, do. per März 9,41, do. per Mai 9,57, do. in New-Orleans loco middl. 9[illegible]. Schmalz Western steam 9,50, do. Rohe & Brothers 9,65. Zucker fair ref. Muscovados 3,89. Weizen: Roter Winterweizen loco 105[illegible], do. per Mai 107[illegible], do. per Juli 102[illegible], do. per September —, do. per Dezember —. Mais per Mai —, do. per Juli —, do. per September —. Mehl (Spring Wheat clears) 4,65. Getreidefracht nach Liverpool 3[illegible]. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 14[illegible], do. per Januar 12,95, do. per März 12,98. Kupfer, Standard loco 13,62½—13,87½. Zinn 43,50 bis 44,25.

Berliner Kupfermarkt, am 30. Januar. (Offizielle Notierungen.) Januar —,—, Februar 124,75 B. 124,25 G., März 125,00 B. 124,50 G., April 125,50 B. 125,00 G., Mai 126,00 B. 125,50 G. 126,75 bz., Juni 126,50 B. 126,00 G., Juli 127,00 B. 126,50 G., August 127,50 B. 127,00 G., September 127,75 B. 127,00 G., Oktober 128,50 B. 128,00 G. 128,25 bz., November 128,75 B. 128,25 G., Dezember 129,50 B. 129,00 G. 129,25 bz. Tendenz: Schwach.

Berliner Börse am 30. Januar.

Wechsel.		Düsseld. Ablerbr.	—,—	Kön. Wilh. St.-Pr.	341,—
Amsterdam kurz	169,50	Henninger Reisbr.	68,—	Kön. Marie B.-A.	87,10
Brüssel kurz	80,90	Höckerbräu	—,—	Königsborn Bw.	232,75
Italien kurz	80,75	Kieler Schloßbr.	130,90	Königszelt Porz.	166,25
Scheck London	20,51	Leipzig Riebeck	187,50	Körbisdorf Zucker	141,50
London kurz	20,48	Reichelbräu	199,—	Kronprinz Metall	318,10
London lang	20,30,5	Schifferhof	91,10	Kruschwitz Zucker	299,80
Scheck Paris	81,27,5	v. Tucher'sche Br.	260,25	Kunz Treibriem.	116,—
Paris kurz	81,27,5	**Industrie.**		Kyffhäuser Hütte	237,25
Petersburg kurz	—,—	Accumul.-Fbrk.	324,75	Lahmeyer & Co.	129,50
Wien kurz	84,97,5	Akt.-G. f. Anilin	395,25	Lapp Tiefbohr	39,—
Wien lang	84,15	Akt.-G. f. Montan	51,75	Lauchhammer	201,30
Oesterr. Noten	85,05	Adler-Fahrradw.	462,10	Laurahütte	180,75
Russ. Not. 100 Rbl.	216,80	Allg. Berl. Omn.	164,—	Leipziger Gummi	133,80
20-Frcs.-Stücke	16,26	Allg. Elektr.-G.	264,20	Leonhard Braunk.	166,—
Deutsche Fonds.		Anhalter Kohlen	161,—	Leykam Josefsth.	136,50
3% Reichsschatzsch.	100,30	Ankerw. Hengstb.	131,50	Löwe & Co.	274,—
4% D. Reichsanl.	101,80	Aumetz Friede	196,75	Luckau & Steffen	104,75
4½% do. 1905	91,25	Bank f. Spr.- u. Pr.	531,25	Mannesmannr.	217,50
3% do.	82,40	Bergmann Elektr.	215,30	Masch. Kappel	435,—
3% Pr. Schatzsch.	100,20	Berl. Anh. Masch.	179,75	Mech. Web. Zittau	184,50
4% Pr. Konsols	101,80	Berl. Elektr.-Wk.	192,90	Menck & Schwerte	—,—
4½% do. 1905	91,25	B. Masch.-Bau A.	239,50	Merkur Wollw.	277,60
3% Pr. Konsols	82,30	B. Terrain u. Bau	53,—	Mix & Genest	92,—
3% Sächs. Staatsr.	81,90	Bielefeld. Masch.	442,—	Mülheim Bergw.	178,80
Ausländ. Fonds.		Bismarckhütte	148,—	Müller Speisefett	210,—
4% Argentin. 1896	89,90	Boch. Gußstahl	228,50	Nähmasch. Koch	292,—
5% Chin. 1896	98,40	Böhler & Co.	213,25	Neue Bodenges.	136,80
4½% Chin. 1898	94,—	Bösperde Walzw.	107,75	Niederlaus. Kohl.	206,50
4½% Japaner	96,—	Braunschw. Jute	211,50	Nordd. Jutesp.	139,40
4% Japaner	90,40	Brem. Wollkämm.	248,50	Nordd. Tapetfab.	
4% Ital. Rente	—,—	Bresl. Wagenb.	711,50	Nürnb. Herkules	119,—
5% Mexik. 1899	100,75	Brown Bov. & Co.	143,60	Oberschl. Eb.-Bd.	165,20
4% Mexik. 1904	—,—	Brüxer Kohlen	—,—	Oberschl. Eisenind.	92,50
4% Oest. Gold-R.	96,75	Busch Waggon	246,—	Oberschl. Portl.-C.	178,30
4½% Oest. Silb.-R.	93,80	Calmon Asbest	—,—	Oppeln Portl.-C.	162,—
3% Portug. Anl.	68,10	Cartonn. Loschw.	470,—	Orenstein & Koppel	212,—
4% Rumän. 1890	94,75	do. junge	279,—	Osnabrück Kupfer	104,—
4% Russ. 1880 V.	91,75	Chem. Griesheim	249,—	Penziger Maschin.	32,—
4% Russ. 1889	—,—	Chem. Fbr. Heyden	261,—	Phönix Bergw.	257,40
4% Russ. 1890 II	—,—	Chemn. Werkz.	80,25	Plauener Spitzen	132,—
4% Russ. 1889 Konf.	94,80	Concordia Bergb.	295,—	Reichelt Metall	205,10
4% Russ. Staatsr.	—,—	Consolid. Schalke	371,50	Rhein. Met. W.-A.	96,—
4% Serben-Rente	86,40	Cröllw. Papierfbl.	201,—	Rhein.-Nassau	109,—
4% Spanier-Rente	—,—	Delmenhorst. Lin.	325,—	Rhein. Spiegel	267,—
400 Fr. Türk. Lose	172,40	Deutsch-Atl. Tel.	129,—	Rhein.-Westf. Kalk	185,—
4% Ung. Gold-R.	92,40	D.-Oest. Bergw.	244,25	Riebeck Montan	200,—
4% do. Kr.-R.	90,25	Deutsche Asphalt	134,75	Riehm Söhne	120,50
4½% B.-Air.-St.-A.	—,—	D. Gasglühlicht	657,75	Rombacher Hütte	181,75
6% B.-Air.-St.-A.	104,—	Deutsche Jutesp.	300,50	Rosenth. Porzfbr.	318,—
5% Serb. Pfdbr.	—,—	Deutsche Linol.	169,50	Rositzer Braunk.	138,—
Bahnen.		Dtsch. Spiegelglas	360,—	do. Zucker	149,25
Lübeck-Büchen	184,75	D. Tonröhren	147,75	Rütgerswerke	192,75
Allg. Dtsch. Kleinb.	134,50	D. Waff. u. Munit.	410,50	S. B. Portl.-Cem.	182,70
Allg. Lok.- u. Strb.	161,90	Donnersmarck	305,—	Sächs. Cartonnag.	211,—
Elektr. Hochb. Berl.	139,50	Dresdn. Baugef.	139,—	Sächs. Gußstahlf.	285,25
Gr. Berl. Strb.	193,25	Dresdn. Gardin.	188,—	Sächs. Kammg.	113,50
Hann. Strb. Bz. A.	88,—	Dr. Gasmot. Hille	160,—	Sächs. Webstuhlf.	258,—
Aussig-Teplitzer	—,—	Düssd. Eisenb. W.	263,50	Sangerh. Masch.	189,—
Buschtiehrader B.	—,—	Duxer Kohlenw.	—,—	Schedew. Kammg.	—,—
Oest.-U. Staatsb.	—,—	Duxer Porzellan	117,90	Schering Chem. F.	229,25
Oriental. Eisenb.	—,—	Dynamit-Trust	187,25	Schimischower C.	165,—
Südöst. Lomb.	—,—	Eintracht Braunk.	483,—	Schimmel Masch.	159,10
Warschau-Wiener	—,—	Eisenwerk Kraft	—,—	Schles. Berg. Zink	399,50
Canada Pacific	230,75	Elberfeld. Farben	504,—	Schles. Portl.-C.	156,75
Anatol. 60% abg.	—,—	Elberfeld. Papier	99,—	Schneider Hugo	174,75
Ital. Mittelmeerb.	80,—	Elektra Dresden	122,70	Schönwald Porz.	102,75
Lux. Pr. Henry-B.	150,40	Elektr. Licht u. Kr.	140,25	Schubert & Salzer	335,25
Tehuantepec Eisb.	—,—	Engl. Wollwaren	77,50	Schuckert Elektr.	164,10
Schiffahrts-Aktien.		Erdmannsd. Sp.	65,—	Schulz fr. Fritz	312,50
Hamb.-A. Paketf.	143,50	Eschweil. Bergw.	177,50	Schulz-Knaudt	168,25
Hansa Dampfsch.	218,80	Falkenst. Gardin.	140,25	Sed. Mühlenbau	198,80
Nordd. Lloyd	106,50	Felten & Guill.	163,25	Sentker Werk.	3,80
Ver. Elbeschiff.-Ges.	67,50	Flensb. Schiffsb.	148,—	Siemens Glas	230,50
Banken.		Fraustädter Zucker	224,50	Siemens & Halske	240,25
Bankf. Brauindstr.	87,—	Freund Masch.	—,—	Steaua Romana	134,—
Berl. Handelsges.	173,75	Frister & Roßmann	96,50	Stettiner Cham.	235,—
Chemn. Bankv.	103,—	Gasmotor Deutz	133,50	Stettiner Vulkan	214,75
Darmst. Bank	126,50	Gelsenkirchen	205,40	Stoewer Nähm.	210,30
Dtsch.-Asiat. Bank	140,—	Gerresheim Glas	264,—	Stolberg Zink	128,25
Deutsche Bank	267,10	Ges. f. elekt. Untern.	183,60	Telephon Berlin.	188,50
D. Ueberseebank	—,—	Glauziger Zucker	147,50	Thüringer Nadel	196,50
Disk.-Komm.	192,25	Görl. Eisb.-Bed.	307,—	Triptis Porzellanf.	185,50
Dresdner Bank	161,—	Görlitzer Masch.	130,10	U. d. Lind., Bauv.	178,75
Dresdn. Kreditanst.	1,10	Hagener Guß.	69,75	Verein. Dampfzg.	14,40
Gothaer Gr.-Kred.	170,75	Hallesche Masch.	419,50	Verein. Hanfschl.	217,—
Leipz. Kreditanst.	166,25	Hannov. Masch.	289,—	Ver. Stahl Z. & W.	180,10
Mitteld. Bodenkr.	102,—	Harb.-Wien Gum.	139,—	Vittoria Fahrr.	103,—
Mitteld. Privatbk.	121,90	Harkort Bw. St. P.	196,10	Vogtländ. Masch.	322,50
Nationalbank	127,10	Harpener Bergb.	200,10	do. Vorz.-B.	329,75
Oesterr. Kredit	206,50	Hartmann Masch.	162,25	Wanderer Fahrr.	500,50
Prß. Hyp.-Akt.-B.	122,30	Hasper Eisen	175,75	Warstein. Gruben	151,10
Preuß. Pfdbr.-B.	159,40	Hein, Lehm. & Co.	125,25	Weise. Jutespinn.	—,—
Reichsbank	140,10	Herbrand Wagg.	161,75	Westeregeln Alkali	195,—
Sächs. Bank	153,75	Höchster Farbw.	534,50	Westf. Stahlwerke	64,50
Sächs. Bodenkr.	142,—	Hösch Eisenw.	319,—	Wunderlich & Co.	223,—
Schaaffhaus. Bkv.	136,—	Hofmann Wagg.	729,—	Zeitzer Maschinen	309,50
Brauereien.		Hotelbetriebsges.	203,—	Zellstoff Verein	119,—
Berl. Unionsbr.	92,—	Humboldt Masch.	133,75	Zellstoff Waldhof	255,—
Böhm. Brauh.	145,25	Ilse Bergbau	440,50	Dtsch.-Ostafr.-Ges.	174,2[illegible]
D. Bierbrauerei	110,60	Jeserich Asphalt	100,—	Otavi	92,60
Patzenhofer	239,75	Kahla Porzellanf.	329,75	Sth.-Westafr.-G.	155,—
Schultheiß	257,75	Kali Aschersleben	171,30	Kolon.-Anl.	590—610
Vereinsbrauerei	245,—	Kattowitz Bergw.	247,—	South-Westafr.	30,3—30,8
Büchener Erfurt	113,50	Kirchner & Co.	400,—	Territories	6,3—6,6
		König Wilhelm	260,75	Schwächer.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	206,50	Ital. Mitteln.-B.	—,—	Gelsenkirchen	206,25
Berl. Hdl.-Ges.	174,12	Pennsylvania	119,37	Harpener	201,25
Comm.- u. Disc.	116,75	Lux. Pr. Henry-B.	157,—	Gr. Berl. Strb.	193,62
Darmst. Bank	126,50	Warschau-Wiener	—,—	Hamb. Paketf.	143,87
Deutsche Bank	267,87	3% D. Reichsanl.	82,25	Hansa Dampfsch.	219,12
Disconto Com.	192,62	4½% Chin. Anl.	94,—	Nordd. Lloyd	105,75
Dresdner Bank	161,37	4½% Japaner	—,—	Dynamit	187,25
National-Bank	127,37	4% Russ. Anl.	91,25	Allg. Elektr.-Ges.	264,75
Schaaffhaus. Bkv.	136,25	Türken-Anl. unifiz.	—,—	D. Ueberl. Elektr.	181,87
Petersb. Int. Hb.	216,62	Türkische Lose	172,50	Siemens & Halske	240,87
Russ. Bank	161,37	Ungar. Kronenr.		Schuckert	164,62
Wiener Bankver.	—,—	Bochumer Gußst.	229,50	Elektr. Lief. u. Kraft	150,—
Lübeck-Büchener	—,—	Deutsch-Luxemb.	192,—	G. f. elektr. Untern.	183,87
Oesterr. Staatsb.	153,87	Hohenlohe-Werke	200,50	South-Westafrica	155,25
do. Südbahn	18,75	Laurahütte	181,37	Aumetz Friede	197,62
Anat. Eisenb. A.	—,—	Oberschl. Eisenb. B.	106,—	Otavi-Minen	93,—
Baltim. and Ohio	105,—	Oberschl. Eisenind.	93,—	do. Genußscheine	64,—
Canada Pacific	231,87	Phönix	258,25	Heldburg	75,—
Orienth. Betr.-G.	155,50	Rhein. Stahlw.	172,50	Fest.	
Ital. Meridionalb.	118,50	Rombacher Hütte	181,37		

Metallmarkt. London, 29. Januar. (Schluß.) **Standard Kupfer,** flau, per Kasse 60 [illegible], per 3 Monate 61 [illegible]. **Zinn,** stetig, per Kasse 19[illegible], per 3 Monate 191 [illegible]. **Blei,** ruhig, spanisch 15 [illegible], do. englisch 15 [illegible]. **Zink,** stetig, gewöhnl. Marken 26 [illegible], do. spezielle Marken 27.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Außergerichtliche: Schuhwarenhändler Pablo Lepp, Berlin (Berlin-Mitte). Garderobehändler Isidor Rodenheim, Berlin (Berlin-Mitte). Kaufmann Rob. Mann, Anklam. Bierbrauereibesitzer Jos. Schenerl, Aschaffenburg. Tuchmacher G. Aug. Kumpfl, Beerfelden. P. Jantzen, Ostdeutsche Beton-Ges. m. b. H., Danzig. Schmiedemeister Otto Werk, Rosberg (Neustadt). Maurermeister Gust. Hartrumpf, Deutsch-Lissa (Neumarkt i. Schl.). Kaufmann Ed. Müller, in Firma Kunsthandlung vorm. L. Kiel, Straßburg i. E. Schäftefabrikant Joh. Kaschub, Tilsit.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
Hoehl
Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich
Gebrüder Hoehl Geisenheim.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 der B. G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 18, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 30. Januar 1912.

* = Dividendenvorschlag.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	82,10
3½	do. m	91,30
4	do. m	101,90 B
4	do. Schatzanw. m	100,—
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	100,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	81,90 bz G
3	do. à 3000 m	81,80 bz G
3	do. à 1000 m	81,80
3	do. à 500 m	81,90
3	do. à 300 m	82,25 B
3	do. à 200 u. 100 m	82,25 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	91,—
3½	do. 1852/68 große m	97,35
3½	do. 1852/68 kleine m	97,35
3½	Löb. Zitt. Eisenb. gr. m	96,— B
4	do. kl. m	100,30
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	92,75
3½	do. à 1500 m	92,75
3½	do. à 300 m	92,75 B
4	do. à 1500 m	102,— B
3	Preuß. Konsols m	
3½	do. m	91,20
4	do. m	101,50
4	do. Schatzanw. m	100,25
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	—,—
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	—,—
4	Dresdn. Handelskf.-Anl.	100,—

Stadtanleihen.

%		
3½	Dresdner v. 1871 m	—,—
3½	do. 1875 m	96,— B
3½	do. 1886 m	94,75
3½	do. 1893 m	94,75
3½	do. 1900 m	—,—
3½	do. 1905 m	91,—
4	do. 1900 m	100,40
4	do. 1908 m	100,80
3½	E.-Obl. d. Dt. Strb. 1892	93,50
3½	do. do. 1898	93,50
4	do. do. 1902	—,—
3½	do. Dr. Strb. 1893	95,60
3½	do. do. 1900	95,—
4	Aussiger (Kleinb.)	96,—
3½	Bautzner m	93,—
4	Bodenbacher	96,— B
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	95,50 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	95,—
3½	do. 1902 m	90,10
4	do. 1907 m	100,50
4	do. 1908 Ser. I m	100,90 bz B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	91,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	—,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	101,—
3½	Löbauer m	96,25
4	Meeraner m	100,—
3½	Plauensche v. 1903 m	91,— B
4	do. v. 1892 m	100,—
3½	do. v. 1897 m	—,—
3½	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	—,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3½	Zittauer m	—,—
3½	do. m	90,75 B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		
3½	Allg. D. Creditanstalt	96,75
4	do.	100,50
3½	Komm.-B. d. K. Sachs. m	94,75
4	do. m	—,—
4	Dr. Grdcr.- u. Hp.-A. I u. II m	100,40
4	do. V m	100,60
4	do. VII m	100,60
4	do. VIII m	101,— B
3½	do. III, IV u. VI m	94,85 B
4	do. Grdrtbr. I u. II m	100,25
3½	Resid. Baubank-Oblig.	91,— B
3	Landw. Pfandbr. m	84,—
3½	do. do. m	92,— bz G
4	do. do. m	101,10
3	do. Kreditbr. m	84,—
3½	do. do. m	92,—
4	do. do. m	101,10
3	Lausitzer Pfandbr. m	82,25
3½	do. do. m	91,75
3½	do. Kreditbr. m	91,75
4	do. do. m	101,60 bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	90,50
3½	do. Serie VII m	90,50
3½	do. Serie X	90,50
4	do. Serie F m	100,20
4	do. Serie VIII m	100,20
4	do. Serie IX	99,—
4	do. Serie XI	99,40
4	do. Serie XIII	99,60
4	do. Serie XIV	99,70
4	do. Serie XV	100,10
4	do. Serie XVI	100,25
3½	do. Serie XII	94,10
4	Mein. Hyp. Em. VI, VII	98,40
4	do. Em. VIII	98,40
4	do. Serie IX	98,40
3½	do. Serie X	90,50
4	do. Serie XI	99,—
4	do. Serie XII	99,10
4	do. Serie XIII	99,10
4	do. Serie XIV	99,50
4	do. Serie XV	100,—
4	Mein. Hyp. Serie XVI	100,20
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	90,75
4	do. Pfandbr.	—,—
4	do. do. Reihe III u. IV	98,50
4	do. do. Reihe VI	98,75
3½	Mitteld. Bod.-Kdbr. Reihe II	90,75
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	99,50
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	99,40
4	do. Serie 28	100,—
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	88,50
4	do. 1899 uk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 uk. b. 1910	98,10
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	90,50
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	91,—
3½	do. S. II m	91,—
4	do. S. III m	100,50
4	do. S. IV	99,25
3½	do. S. V	91,—
3½	do. S. Va	94,50
3½	do. S. VI	94,50
4	do. S. VII	99,25
4	do. S. VIII uk. b. 1918	99,80
4	do. S. IX unk. b. 1919	100,—
4	do. S. X unk. b. 1921	100,25
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	92,—
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

%		
4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	—,—
4	do. Goldrente	96,40
4	Ungar. Goldrente	92,30
4	do. Kronenrente	89,75
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—

Prioritäten.

%		
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	87,20 B
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerfr.	—,—
4½	Bank für Brauind.	99,50 B
4½	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	—,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	101,—
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	100,50
4	Koni. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	—,—
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	—,—
4½	Feldschl. Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	100,— B
4	Greizer Vereinsbr.	97,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hildorfer 103 rz	—,—
4½	Hoeckerlbräu 103 rz	98,—
4	Hofbrauhaus	—,—
4	Homburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	94,75
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	—,—
4½	do. 103 rz	—,—
4	Meißner Felsenk. 106 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	99,— B
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4½	do. v. 1906 105 rz	95,25
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Chromo-Papier 103 rz	—,—
4	Cröllwitzer Papierf.	97,25
4	Dresdn. Papierf.	97,—
4½	Hafferodt. Papierf. 105 rz	99,— bz G
4	Papierfabrik Sebnitz	—,—
4	Peniger 106 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	95,50
4½	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzn. Papier	—,—
4	do. do. 103 rz	99,50
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	97,— B
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	—,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—
4½	Bernbrg. Masch.-F. 103 rz	—,—
4	Sondermann & Stier	94,—
4½	Dr. Bohrnisch. hyp. 102 rz	101,50
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	—,—
4½	Meurer Eisenw. 103 rz	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	—,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	—,—
4½	do. 1906 103 rz	—,—
4½	do. 1911 103 rz	100,75
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	—,—
5	do. 103 rz	104,50
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	101,50 bz
4	do. v. 1908 103 rz	—,—
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	103,—
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	102,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	99,75
4½	Sächs. Webstbl. Hartm. 103 rz	103,25
4½	Schimmel & Co.	—,—
4	Schubert & Salzer 105 rz	102,75
4½	Seidel & Naumann	102,75
4½	Ver. Eschcb. W. 103 rz	103,25
4½	Wanderer 103 rz	103,25
4½	Elektra 102 rz	100,25
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	102,—
4½	Elktrwk. Betr.-A.-G. 102 rz	101,—
4	Sachsenwerk	—,—
4½	Thür. El. u. Gasw. 103 rz	101,50
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	101,50
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	99,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	—,—
4½	Zwick. Eltt. u. Strßb. 102 rz	101,30
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	90,—
4	do. do. v. 1902 102 rz	88,75
4	do. do. v. 1904 102 rz	88,25
4½	do. do. v. 1906 102 rz	92,75 bz
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	101,—
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	103,—
4½	Bank für Bauten	100,—
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	100,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	103,—
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	102,— B
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	100,50
4½	Duxer Kohlenv. 102 rz	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	100,— B
4½	D. Pluviusin 102 rz	—,—
4	Deutsche Tonröhrf. 106 rz	—,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,50 B
4	Dresdn. Gardinenfabr.	100,— B
4½	do. 102 rz	—,—
4½	Drsd. Prßh. Bramsch 103 rz	—,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	96,50
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
4½	Geraer Strickg. Feistkorn	101,—
4½	Hartwig & Vogel	—,—
4½	Hotel Bellevue	—,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	—,—
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	101,50
4½	do. Triptis 103 rz	102,—
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	99,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	—,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	100,75
4	Speich. u. Sped. Riesa	—,—
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert 103 rz	101,—
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	—,—
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	—,—

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,—
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	—	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	—	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
10½	—	Jan.	Sächsische Straßenbahn	194,25
11	—	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	177,50
0	—	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	68,—
6	—	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	116,—
6	—	Jan.	dergl. Aktien	114,—

Bank-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	—	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	166,— B
0	4	April	Bank für Brauindustrie	87,30
7	—	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	frt.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	—,—
8½	—	Jan.	Dresdner Bank	160,50
8	—	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	159,25
6	—	Jan.	Löbauer Bank	113,—
5½	—	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	102,75
7	—	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	123,75 bz G
7½	—	Jan.	Oberlausitzer Bank	132,50
8	—	Jan.	Sächsische Bank	154,— bz G
7	—	Jan.	Sächsische Bodenkredit	141,50
3	—	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	110,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
2	0	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
13	13	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	128,50 B
18 M.	—	—	do. Genußscheine	240,—
5	6	Juli	Dresdner Papierfabrik	101,— B
7	—	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	167,— bz G
6½	8	Okt.	Ica	131,— bz G
10	—	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	130,—
0,40	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
4	—	Jan.	Hafferodter Papierf.	—,—
5	—	Jan.	Leykam-Josefsthal	136,50 B
18	18	Jan.	Niederschlemaer	—,—
12	13½	Juli	Peniger Patent	204,90 bz G
10	—	Jan.	Rhein. Emuls. Pap.	146,—
0	—	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
2	6	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	—	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	26,25
3	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	95,50
6	—	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	125,—
8	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	133,—
22 M.	—	—	do. Genußscheine	290,— B
4	—	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	68,— B
12½	—	Jan.	Weißenborner	—,—
6	8	Juli	Zellstoff-Verein	119,90 B
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
1½ M.	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	28,—
8	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	138,—

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	105,— B
frko.	Zinsen		Bank für Grundbesitz	—,—
9	10	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	220,—
5	—	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	139,—
5	—	Jan.	do. St.-Prior.	139,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
10	—	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	151,25 B
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	256,—
0	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	80,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	90,50
0	0	—	do. Genußscheine	252,—
11	—	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	160,—
7	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	75,—
4	5	Juli	Görlitzer Maschbf. Bz.-A.	—,—
6	7	April	Großenh. Webst.- u. Mschf.	130,50
11	16	April	Carl Hamel	275,50
10	10	Jan.	John, Akt.-Ges.	136,—
3	4	April	Friedrich August-Hütte	—,—
10	12	Juli	Max Kohl, Chemnitz	199,—
10	10	Juli	Lauchhammer	200,—
20	—	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
0	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
10	7½	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	123,75
20	28	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	—	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	118,— B
2	—	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	198,— B
2½	—	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	81,—
4	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	—,—
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	114,—
12½	—	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	212,75
8	10	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	199,50 bz G
12 M.	15 M.	—	do. Genußscheine	253,—
10	5	Juli	Maschinenf. Hartmann	163,—
15	15	Juli	Sächs. Waggonfabrik	265,—
15	15	Juli	S. Webstfbf. Schönherr	258,—
9	10	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
20	20	April	Schubert & Salzer	335,—
12	12	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12½	10	Juli	Gebr. Unger	176,25
10	—	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	170,—
5	—	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	105,—
25 M.	—	—	do. Genußscheine	340,—
8	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	190,—
9	10	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	175,— B

Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
12	—	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	215,— B
4½	5½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	122,25
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	124,50
7	—	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	124,50
6	—	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	106,50
8½	8½	Juli	Thüring. Elektr.	145,50
—	—	—	do. junge	—,—
0	—	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
0	—	Okt.	do. Vorzugsaktien	47,—
5	—	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	118,—
15	—	Jan.	Seidel & Naumann	248,10
75 M.	—	—	do. Genußscheine	942,—
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	133,—
8	12	März	Gußstahl. u. Maschf. abgst.	215,90 bz G
5	2	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	7	Okt.	do. Vorzugsaktien	114,—
8	8	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	—,—
25	27	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	501,50 bz

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	175,50
6	7½	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	124,—
10	10	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	125,—
2	3	Okt.	Berliner Unionsbr.	91,—
0	5	Okt.	Böhmisches Brauhaus	144,—
6½	8	Okt.	G. Büchner, Erfurt	—,—
6	7	Sept.	Brauerei Kempff	123,50
10	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	180,—
3	4*	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	72,— B
0	—	Sept.	Braunschw. Streitberg	29,— B
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	36,50
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
5	—	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
6	6	Juli	Mälzerei Kuchelbad	139,—
5	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	110,—
2	2	Sept.	Eßlinger	81,—
5	—	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	128,—
8	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	139,50
5	7	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	110,—
0	5	Okt.	Höcherlbräu	—,—
0	0*	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	92,50 B
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	—,—
2	22	Okt.	do. do. II	65,25
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	135,—
8	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	130,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	101,—
2½	4½	Aug.	do. do. B	91,—
9	9*	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	180,—
5	—	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	82,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	11	Okt.	Mönchshof	192,—
8	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	130,— B
10	11	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	200,—
6	9	Okt.	Reisewitzer Brauerei	180,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	345,—
12	14	Okt.	Schloß-Chemnitzer	200,— B
4	4½	Okt.	Societäts-Brauerei	138,—
6	5	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Bz.-A.	—,—
0	2	Sept.	do. Bz.-A. Lit. A	67,—
8	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	112,—
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	82,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	162,75 B
12	—	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	—	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	160,— B
10 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
8	—	Jan.	do. Rauenstein	95,— B
18	—	Jan.	do. Rosenthal & Co.	318,50
12	—	Jan.	do. Triptis	187,50
0	—	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	—	Jan.	Deutsche Tonröhren	148,— bz G
10	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	185,—
11	—	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	281,—
—	—	Jan.	Veltener Ofenfabrik	—,—
0	—	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	70,— B
10	—	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	112,— B
14	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	—	Jan.	Sächs. Glasfabrik	286,—
5	—	Jan.	Stgl. A.-G. Sörnew.-Mk.	—,—
0	—	Jan.	Reußengrube	—,—
11	12	Nov.	C. Wunderlich & Co.	227,—

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	9	Juli	Braunk. Leonhard	166,—
11	—	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	—	Jan.	Chem. F. Helfenberg	160,— B
12	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	262,— bz G
23	—	Jan.	Fritz Schulz	312,—
14	—	Jan.	Gehe & Co.	257,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	164,—
3	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
20	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	—	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	—	Jan.	do. Lit. B	270,— B
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	162,—
12	—	Jan.	Kammgarnsp. Schäfer & Co.	129,50
20	—	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	—	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	0	April	Weißthaler Aktiensp.	74,75
*8	—	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	—	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	210,—
0	0	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	—	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbrk.	482,—
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	—	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	170,—
14	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	222,50
20 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
6	—	Jan.	Mech. Treibr.-Weberei	—,—
10	—	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	158,—
2	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	—	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	118,— B
10	9	Juli	Schles. Holzindustrie	140,25
8	—	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	126,—
12	15	Juli	Kartonn.-Industrie	279,75 B
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	940,—
—	—	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vrz.	103,25
12	—	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbr.	—,—
0	—	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
12½	10	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	191,—
5	—	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	218,—
14	—	Jan.	Kalliope Musikwerke	149,—
7	8	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
2	—	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
8	—	Jan.	Kunstdrucker. vm. Prescher	—,—
2	—	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
5 M.	0	—	do. Genußscheine	160,—
10	5½	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	113,50
2	5	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	133,50 B
12	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	198,75 B
20	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	370,—
6	6	Juli	Ver. Schlaß- u. Neum.-W.	—,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

Weltberühmt!
Hildebrand's Kakao Schokolade
Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.
Staatsmedaille in Gold 1896!

Man glaubt es kaum, was für gute Erfolge mit der
Villa Salbe
erzielt worden sind.
Es ist ein gutes, altbewährtes Mittel gegen **alte Beinschäden** und mancherlei Ausschläge und Entzündungen und sollte infolgedessen in keinem Haushalte fehlen. Zahlreiche Gutachten stehen zur Seite. — Die Dose kostet nur 1,— M. u. ist bei Voreinsendung des Betrages v. 1,10 M. od. Nachnahme erhältlich **nur** in der **Apotheke Oberneukirch i. S.**

Simons Brot.
Malzkorn-Vollbrot.
Gesundheitsbrot ersten Ranges, jetzt von **tadelloser** Qualität.
In den meisten Delikateß- und Nahrungsmittelgeschäften zu haben, sowie
Fabrik Dresden, Zöllnerstrasse 30.
Versand jetzt überall hin.

Mutter Anna
Blutreinigungstee
Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna".
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

Leihweise und Anfertigung.
Maskenkostüme
von einfachster bis hocheleganteste Ausführung.
Größte Auswahl. Peinlichste Sauberkeit. Prompteste Bedienung.
„Thespis" fr. Math. Klemich.
Inh. Julius Kleinstück & Bodo Quosdorf.
Dresden-A. 9, Moritzstr. 1 b, II. Etage, im Hause d. Löwenbräu. Telephon 3631.
Preisliste gratis u. franko. Illustrierter Katalog mit über 300 bunt kolorierten neuesten Abbildungen gegen Einsendg. v. 50 ₰.

Gegen
Frostbeulen
Frostkräte an Gesicht, Händen u. Füßen wirken überraschend schnell Dr. Oehmes u. Dr. Hedenke Frostmittel. 50 Pf., 1 M.
Alleinverkauf und Versand:
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Geldschrank, groß, bill. zu verk. Anfr. u. **K. 837** an Haasenstein & Vogler, Dresden.